

**:cMa**

Carinthische  
Musikakademie  
Stift Ossiach

**AKADEMIE  
HOTEL  
RESTAURANT**

# Musik IM KOPF

*Die Zeitung  
für Menschen  
mit Klang  
im Leben.*

AUSGABE  
**04**

MUSIK IST  
DIE ESSENZ  
2024



**MASTER CLASS  
GESANG MIT THOMAS  
HAMPSON S 14**

**POP.NONSTOP  
UND KONZERT MIT  
GREGOR MEYLE S 10**

**BRASS HERBST  
MIT FÜNF KONZERT-  
HIGHLIGHTS S 22**



Auf  
**395m<sup>2</sup>**

finden im Alban Berg  
Konzertsaal bis zu

**500**

Personen Platz.

*Die CMA ist eine Oase der Musik, in die man kommt, um sich weiterzubilden, um zu proben, um vor Publikum aufzutreten und den Applaus entgegenzunehmen, um über Musik mit Gleichgesinnten zu reden und einen Erfolg gemeinsam zu feiern.*



# All in one *and just for you!*

## VORWORT

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...



...mit diesen Worten Herman Hesses ließe sich wohl am besten beschreiben, mit welchem Gefühl ich vor nunmehr 15 Jahren in die CMA kam. Nicht wirklich wissend, wo die Reise hingehen und was mich dort erwarten würde. Tief in mir verankert: Die Vision eines großen »Hauses der Musik«, eines inspirierenden Ortes der Begegnung, an dem man gemeinsam musizieren, lernen, experimentieren und verweilen kann.

»Ich möchte dazu ermutigen, die Stärke der Musik im Alltag zu nutzen: Musik ist die Essenz, die das Menschsein erst lebenswert macht.«

Ich bin deshalb unglaublich glücklich, demütig und dankbar, tagtäglich an dieser Vision mitgestalten zu dürfen und Menschen in der CMA

die Möglichkeit zu geben, Musik in all ihren Facetten zu erleben. Welche Musik erklingt, ist dabei nicht wichtig. Genres spielen keine Rolle. Viel wichtiger sind Leidenschaft, Begeisterung und Liebe, die – in der Musik, wie im Leben – die zentralen Kräfte des Erfolgs und der Entwicklung sind.

So sinnerfüllt leben und arbeiten zu dürfen – mit allen Höhen und Tiefen – ist ein Geschenk und genau das wird mir und meinem Team durch die CMA ermöglicht.

**Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die mich dabei unterstützen:**

- **Danke** an das Land Kärnten mit LH Dr. Peter Kaiser für die Wertschätzung und den Mut die einzige Musikakademie Österreichs zu forcieren und das Thema Musik so wieder mehr in der Gesellschaft zu verankern.
- **Danke** an den gesamten Aufsichtsrat mit dem Vorsitzenden Mag. Igor Pucker, für einen stets konstruktiven Austausch und die Unterstützung der CMA in allen Bereichen und bei allen Anliegen.
- **Danke** an alle Kooperationspartner und Gäste, die uns seit vielen Jahren begleiten und an alle, die von Beginn an, an die CMA und ihre Möglichkeiten geglaubt und daran festgehalten haben.
- **Danke** an mein wunderbares Team, das mit viel Begeisterung, Kreativität, Humor und Ausdauer am Erfolg der CMA mitarbeitet.
- **Danke** an meine Familie, die immer hinter mir steht und mir Kraft und Liebe schenkt, die für die Arbeit in der CMA unersetzlich sind.

**Eure Marion Rothschof-Herzog**  
CMA Geschäftsführung

## Inhalt

### Genügend Spielraum

LH Dr. Peter Kaiser über Musik und die CMA.

8-9

### Hotel & Geschichte

Eine Zeitreise durch das Stift Ossiach.

30-37

### Kulinarik.Campus

Warum bewusster Genuss Sinn macht.

38-42



### Gregor Meyle

Das Wichtigste ist, an sich zu glauben.

10-13



### Thomas Hampson

Effizienz ist wichtiger als Kraft.

14-16



### Brass Herbst

Welche Bands man nicht versäumen sollte.

22-26

### Seminare & Teambuilding

Wie Musik uns zum Team macht.

46-49

### Musikrätsel & Gewinnspiel

Testen Sie Ihr Wissen.

52-53

### Terminüberblick 2024

Worauf man sich in diesem Jahr freuen kann.

54



395 m<sup>2</sup> für bis zu  
**500**  
Personen

#### Alban Berg ist Namensgeber für unseren **KONZERTSAAL**

Im modernen Neubau, der dem Stiftsgebäude angeschlossen ist, befindet sich unser Proben- und Konzertsaal mit mobiler Bühne. Er ist nach dem Komponisten Alban Berg benannt, dessen Schaffen eng mit dem Ossiacher See verbunden ist.

#### **TONSTUDIO**

Bei uns können Sie große Töne spucken. Und wir scheuen uns nicht davor, diese sogar aufzunehmen...

Ein besonderes Highlight ist das an den Alban Berg Konzertsaal angeschlossene Ton- und Aufnahmestudio, das man auf Wunsch auch für Probenmitschnitte nutzen kann.

#### **AKUSTIK** ist alles

Die Innenverkleidung des Saales besteht aus Fichtenholzschindeln und ist durch konvexe Flächen, Vor- und Rücksprünge gegliedert, um eine optimale Akustik zu erreichen. Teilflächen an den Seitenwänden lassen sich öffnen und schließen, um die Raumakustik anzupassen.

#### **ARCHITEKTUR**

Dem Berliner Architekten Markus Fiegl ist es in hervorragender Weise gelungen, Stift, Kirche und Neubau harmonisch zu einem architektonischen Dreiklang zusammenzuführen.

#### Die **BÜHNE** spielt alle Stückeln

Der Saal für bis zu 500 Personen ist mit einer mobilen Bühne mit Hubpodest ausgestattet. Diese ermöglicht den Transport von sperrigen Instrumenten auf allen Ebenen (von 0 bis 80 cm), kann aber auch als ebene Fläche genutzt werden. Somit ist eine vielseitige Verwendung garantiert. Neben dem Hubpodest lassen sich alle übrigen Bühnenteile (2 × 1 m) mechanisch manipulieren.

*Die CMA ist das Legato, die Verbindung zwischen Musik und Menschen, zwischen Historie und Moderne, zwischen Profi und Amateur, zwischen Musik und Sprache.*

# Die CMA bringt die Musik

zu den Menschen

*Akademie – Hotel – Restaurant.  
Ein musikalischer Dreiklang  
und ein Erlebnis für alle Sinne.*

*Als Fortbildungs-, Konzert- und Veranstaltungsort ist die Carinthische Musikakademie ein Treffpunkt für musik- und kulturbegeisterte Menschen aus dem gesamten Alpe-Adria-Raum.*

*Die gesamte Bühne hat eine Breite von 16 Metern und eine Tiefe von einem bis maximal acht Metern. Dem Konzertsaal angeschlossen ist ein Backstage-Bereich mit Garderoben, die Duschen und WC-Anlagen inkludieren.*

In der CMA kann sich jeder entfalten – in historischer und moderner Kulisse, hinter jahrhundertalten Stiftsmauern und unter prunkvollen Deckenfresken. Im Proberaum. Im Alban Berg Konzertsaal. Am See, im Restaurant *Kulinarik*. *Campus Ossiach* oder im Hotelzimmer.

“

## FÜNF FEHLEN

An diesem Tag sind wir alle sehr entspannt. Das Programm steht fest, die Karten sind ausverkauft und die Stimmung großartig. Was soll jetzt noch passieren? Dann kommt plötzlich ein Anruf. Es gäbe ein kleines Problem. Mein Herz pocht. »Was ist los?«, frage ich. »Fünf Musiker der Band haben den Flug verpasst.«, lautet die knappe Antwort, »sie werden es nicht rechtzeitig schaffen«. Ich sehe meine Kollegin an. Ratlosigkeit. Dann lege ich auf. Jetzt gilt es einen kühlen Kopf zu bewahren und schnell zu handeln. Wir setzen uns zusammen und beginnen das Programm zu adaptieren. Eine Stunde und unzählige Telefonate später ist die Lösung gefunden: Die fünfköpfige Abordnung soll als Überraschungsact im zweiten Teil des Konzertes mit einem kurzfristig abgestimmten Stück einmarschieren. Und tatsächlich: Es klappt. Das Publikum feiert die »Inszenierung« mit Standing Ovationen. Ein wirklich authentischer Moment, ehrlich und live, in dem ich mehr denn je spüre wie sehr ich diesen Beruf liebe.



## AUS DEM FENSTER

Kurz vor dem Konzert ist die Nervosität am größten. Nicht nur bei uns, sondern auch bei den Musikern. Also wundern wir uns nicht weiter, als ein Trompeter fünf Minuten vor seinem Auftritt noch nicht da ist. »Vielleicht findet er seine Fliege nicht.«, meint eine Kollegin. Ich muss lachen, behalte aber trotzdem die Bühne im Auge, auf der er jetzt langsam erscheinen sollte. Und tatsächlich: Wie aus dem Nichts steht er da. Schweißgebadet und etwas irritiert – aber immerhin noch pünktlich. Souverän meistert er das Konzert und verbeugt sich vor dem begeisterten Publikum. Nun wollen meine Kollegin und ich aber doch den Hintergrund seines knappen Auftritts erfahren. Als hätte er unsere Gedanken gelesen kommt er zu uns herüber und erzählt schmunzelnd, dass er sich in den weiten Gängen des Stifts verirrt hätte und in seiner Panik keine offene Tür mehr fand. Also kletterte er kurzerhand aus dem Fenster und konnte es so gerade noch rechtzeitig auf die Bühne schaffen. Eine Geschichte, die so nur das Leben schreiben kann.

## Der Frosch mit Rhythmus

*Der Klangfrosch – oder Frosch-Guiro ist ursprünglich ein kubanisches Rhythmus-Instrument indianischer Herkunft. Es spielt in der lateinamerikanischen Tanzmusik eine wichtige Rolle, über die es Eingang in die Jazz- und Rockszene fand. Heute findet es als Percussion-Instrument in verschiedenen Musikrichtungen Verwendung.*



# Musik Tipps

## BUCH TIPP

### Eine musikalische Geschichte der Menschheit

Vor 165 Millionen Jahren wurde der Rhythmus geboren. Vor 66 Millionen Jahren erklang die erste Melodie. Vor 40 000 Jahren erschuf der Homo sapiens das erste Musikinstrument. Seitdem wurde Musik ein immer bedeutenderer Teil menschlichen Leben und erfüllt unsere Umgebung und unseren Alltag mit Klängen in kaum überschaubarer Form. Der renommierte Musikwissenschaftler Michael Spitzer geht der Frage nach, wie sich die Beziehung zwischen Menschen und Musik über Jahrtausende entwickelte. Wie formt Musik unser alltägliches Leben, welchen Einfluss nimmt sie auf Evolution und Weltgeschichte? Die zentrale Einsicht dieses faszinierenden Buches lautet: Seien es die Klänge unserer frühesten Vorfahren oder die von Mozart oder The Beatles – es ist die Musik, die uns zu Menschen macht.

Autor Michael Spitzer ist Professor für Musikwissenschaften an der Universität von Liverpool. Er ist einer der weltweit angesehensten Beethoven-Experten und forscht über die Philosophie und Psychologie der Musik. Spitzer spielt ausgezeichnet Klavier und lebt mit seiner Frau und den beiden Töchtern ganz in der Nähe der Penny Lane, wo Lennon und McCartney aufwuchsen.



m-vg.de



## Ein Platz für alle Genres

# GENÜGEND SPIELRAUM

Kulturreferent Landeshauptmann  
Dr. Peter Kaiser über die  
Carinthische Musikakademie.

Die Carinthische Musikakademie CMA spielt eine zentrale Rolle im Kunst-, Kultur- und Musikland Kärnten. Sie bietet nicht nur unvergessliche Konzerte und ist ein gern gebuchter Veranstaltungsort. Sie ist auch eine über die Grenzen Kärntens hinaus bekannte und beachtete, wichtige Weiterbildungsstätte für aufstrebende Musiker. Als Kulturreferent des Landes Kärnten liegt mir die Aus- und Fortbildung der Musiker besonders am Herzen. Die Musikschulen des Landes Kärnten gewährleisten, dass junge Menschen – landesweit und unabhängig ihrer sozialen Herkunft – Zugang zu einer hochwertigen musischen Ausbildung haben. Die Gründung der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik 2019, die aus dem Landeskonservatorium entstanden ist, war ein wichtiger Meilenstein für das Musik- und Bildungsland Kärnten. Sie ermöglicht nicht nur eine akademische Ausbildung, sondern leistet auch wichtige wissenschaftliche Arbeit.

Als Kulturreferent des Landes Kärnten ist mir die Zusammenarbeit unter den Ausbildungseinrichtungen ein zentrales Anliegen. Es gilt, einerseits Synergien optimal zu nutzen und gleichzeitig gezielt Schwerpunkte zu setzen, um den Standorten ein Profil zu verleihen. In diesem Zusammenhang möchte ich die Kooperation der Musikwochen Millstatt, der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik und der Carinthischen Musikakademie Ossiach hervorheben: Gemeinsam ist es gelungen, den international bekannten Bariton Thomas Hampson für eine Gesangs-Meisterklasse nach Kärnten zu holen und so eine Zusatzausbildung auf Weltklasse-Niveau zu bieten.

## Word-RAP

mit DR. PETER KAISER



### WARUM IST ES WICHTIG, DASS ES EINE MUSIKAKADEMIE IN KÄRNTEN GIBT?

Die Carinthische Musikakademie in Ossiach ist Lern- und Ausbildungs-, aber auch Wohlfühlort für zehntausende musikbegeisterte Jugendliche, Studenten und Erwachsene. Sie alle bilden sich in den verschiedensten Ausbildungsmodulen weiter. Das ist mit ein Grund für die besondere Bedeutung der CMA: Interessierten – vor allem Kindern und Jugendlichen – die Möglichkeit zu geben, in Kärnten ihrer musikalischen Leidenschaft nicht nur nachzugehen und sie ausleben, sondern diese auch weiterentwickeln zu können. Dazu trägt die CMA mit ihren herausragenden Angeboten, ihrer hochqualitativen Ausbildung sowie mit ihren Konzerten ganz wesentlich bei, das Musikland Kärnten über die Grenzen hinauszutragen. Dass die CMA höchst erfolgreich ist und wohl zu den beliebtesten musikkulturellen Veranstaltungszentren im Alpen-Adria-Raum zählt, spricht für sich.

### WAS WAR DAS SCHÖNSTE KONZERT, DAS DU BISHER HIER BESUCHT HAST?

Das sind die Finali der prima la musica-Bewerbe, weil man hier die Begeisterung der jungen Talente und das Ergebnis der hochqualitativen musikalischen Aus-

bildungen auch in unseren Musikschulen direkt und ungefiltert vermittelt bekommt

### WIE TRIFFT MAN IN DER POLITIK DEN RICHTIGEN TON?

Indem man sich darüber bewusst wird, dass nicht die Lautstärke sondern das Gewicht der Argumente – versehen mit der entsprechenden Wertschätzung und getragen von Respekt – darüber entscheidet, wie sie beim Gegenüber ankommen.

### MAN SOLLTE SEINE STIMME NUTZEN, WEIL ...

... es wichtig ist, sich in die vielschichten Diskussionen und Diskurse einzubringen. Das gilt natürlich auch für die Verständigung mittels Gebärdensprache. Schweigen bedeutet Zustimmung – und diese sollte es in einer starken, liberalen Demokratie nie vorbehaltlos oder ohne vorangehende Diskussion geben.

### WELCHE MUSIK HÖRST DU, WENN DU DICH NACH EINEM LANGEN TAG ENTSPANNEN WILLST?

Das hängt von der jeweiligen Stimmung ab und reicht von Klassik, über Jazz bis hin zu Pop, Rock und Volksmusik.

### WENN DU EINE BAND HÄTTEST, WIE WÜRDIE SIE HEISSEN?

Die Kaiser Chiefs gibt's ja schon :-). Also vielleicht: The Uniteds

Die Kooperation dieser drei Aushängeschilder ist nur ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Kultur-, Kunst- und Musikland Kärnten. Eine besondere Rolle spielen dabei natürlich auch die unzähligen Vereine und Initiativen, ohne die es nicht möglich wäre, ein so buntes und flächendeckendes Kunst- und Kulturprogramm umzusetzen. Mein besonderer Dank gilt daher den vielen Personen, die sich ehrenamtlich in diesem Bereich engagieren.

Dr. Peter Kaiser,  
Kulturreferent und Landeshauptmann



## Künstlerportrait Gregor Meyle

## GLAUB AN DICH.

»Mit Talent kriegst Du nur den Fuß in die Tür«, weiß Gregor Meyle und verrät, dass für den Erfolg vor allem der Glaube an sich selbst wichtig ist. Worauf es im Musikbusiness sonst noch ankommt? Das erfahren junge Musiker bei Pop.Non-stop, wo man dem bekannten deutschen Star beim Songwriting über die Schulter schauen kann.



**Deine Karriere hat mit einer Casting Show begonnen. Würdest Du auch heute wieder mitmachen? Und wenn ja, warum?**

Na klar, warum denn nicht? Ich bin sehr dankbar für diese große Chance. Und Stefan Raab ist Musikfan. Das hat man der Sendung angemerkt. Es ging darum, Künstler zu fördern und Talente zu entdecken. Mein Bruder hatte mich damals dort ohne mein Wissen angemeldet. Und ich bin, soviel ich weiß, bis heute der einzige Künstler weltweit, der mit selbst geschriebenen Songs bis ins Finale gekommen ist. Das ist doch was.

**»IM ZWEIFEL BRAUCHST DU AUCH MAL JEMAND ANDEREN, DER DIR SAGT: DU SCHAFFST DAS, WENN DU NICHT MAL MEHR 2,50 EURO AUF DEM KONTO HAST.«**

**In Deinem Fall war der zweite Platz irgendwie auch ein erster. Wie hat es sich angefühlt, als Du bemerkst hast, dass Dich auf der Straße plötzlich jeder erkennt?**

Ich sag immer, ich bin sehr dankbar, dass die Bild-Zeitung bis heute nichts von meiner Existenz weiß. (lacht) Ich kann schon noch ziemlich unerkant durch die Straßen gehen oder beim Bäcker ein Croissant kaufen.

**"Pop Nonstop" möchte junge Talente aus dem Alpe-Adria-Raum vor den Vorhang holen. Woran merkst Du, dass jemand es wirklich schaffen kann? Abgesehen von einer guten Stimme natürlich...**

Also, klar, Talent gehört natürlich dazu. Aber in dieser Branche musst du kämpfen und durchhalten können. Den unbedingten Willen haben und an Dich glauben. Und im Zweifel brauchst Du auch mal jemand anderen, der Dir sagt: Du schaffst das, wenn Du nicht mal mehr 2,50 Euro auf dem Konto hast.

**Was ist der wichtigste Rat, den man jungen Künstlern geben kann?**

Üben, üben, üben und fest an sich glauben, auch wenn's nicht immer leicht ist. Mit Talent kriegst du den Fuß in die Tür, um sie aufzustoßen brauchst du Willensstärke und um durchzugehen Durchhaltevermögen.

**Gibt es Situationen, Orte oder Dinge, die Dich beim Komponieren besonders inspirieren?**

Mich inspirieren Menschen und das Leben. Aber natürlich gibt es Plätze, an denen ich Inspiration



tanke. Das neue Album »Individualität« zum Beispiel, das im Frühjahr erscheint, habe ich zum großen Teil in Italien geschrieben. Pizza, Spaghetti und Wein gab es immer erst, wenn ich mindestens einen Song fertig hatte.

**Schreibst Du zuerst die Lyrics oder ist zuerst die Musik da?**

Ich bin Musiker. Mir kommt es hauptsächlich auf die Musik an. Die Texte müssen dann natürlich dazu passen. Aber die schreibe ich in der Regel später.

**Wieso hast Du Dich für die Gitarre entschieden? Was kann sie, was andere Instrumente nicht können?**

Mein Opa hatte eine Gitarre. Für ein Klavier hatten wir damals kein Geld. Das habe ich mir dann erst viel später gekauft.

**Du hast auch bei »Sing meinen Song« mitgemacht. Welchen Song würdest Du niemals covern, weil er - so wie er ist - perfekt ist?**

Ich sag mal so: Wenn du einen Song schreibst, dann schickst du den raus in die Welt und er geht auf eine Reise. Wenn du einen Song interpretierst, dann machst du ihn ein Stück weit zu deinem Song. Er wird nie so klingen, wie das Original, weil du immer deine Geschichte damit verbindest und deine Interpretation.



Pop.Nonstop mit Gregor Meyle

# DER IST VON MIR.

*Einmal so tolle Songs schreiben wie Gregor Meyle – das wär's doch, oder? Aber wann kann man einem so großen Star schon über die Schulter schauen? Wir sagen es Ihnen ganz genau: Ab 4. August 2024. Da startet unsere neue Music-Academy Pop.Nonstop bei der junge Talente von den Besten der Branche lernen können. Und das eine Woche lang.*

Wer in Ossiach zwischen 4. und 10. August zufällig Gregor Meyle über den Weg läuft, darf sich nicht wundern. Schließlich reist der deutsche Popstar, den man vor allem aus der TV Show »Sing meinen Song« kennt, in diesem Sommer extra in die CMA an. Und zwar zu einem Academy-Format, auf das wir uns schon freuen. Denn **Pop.Nonstop** gibt jungen Talenten die Chance, den Stars der Branche live über die Schulter zu schauen und dabei alles über den perfekten Song zu lernen. Von den kreativsten Lyrics, den coolsten Grooves bis zum legendärsten Gitarrenriff – und das eine ganze Woche lang.

### **Den Profis live über die Schulter schauen.**

Gecoacht werden die Teilnehmer dabei von erfahrenen Profis, die genau wissen, worauf es im Musikbusiness ankommt. Neben Singer/Songwriter Gregor Meyle, der selbst bei einer Casting-Show entdeckt wurde, gehören auch viele weitere internationale Größen dem Dozententeam an, unter ihnen: **Anika Nilles**, eine grandiose deutsche Schlagzeugerin, die bei der letzten Beck-Tournee dabei war. Oder **Bill Laurence**, der seit vielen Jahren mit der weltbekannten Fusion-Pop Kultband »Snarky Puppy« die ganze Welt bereist sowie die Bassistin

und Cellistin **Julia Hofer**, die kürzlich erst mit den No Angels gespielt hat und unter anderem auch an der GMPU in Klagenfurt lehrt.

Das alles macht **Pop.Nonstop** zu einem österreichweit einzigartigen Academy-Format, das talentierten jungen Sänger und Musiker den Blick hinter die Kulissen ermöglicht, den man sonst nur selten bekommt.

Künstlerisch geleitet wird die neue Pop-Academy von Sänger und Trompeter **Horst-Michael Schaffer**, der mit vielen internationalen Künstlern gespielt hat und seit 15 Jahren am ipop (Institut für Populärmusik) an der Wiener Musikuniversität lehrt. »Es soll eine Woche der Inspiration für alle Teilnehmenden werden, in der sich jeder kreativ betätigen und auf seinem Instrument musikalisch wie technisch weiterentwickeln kann. Dabei steht die Freude am gemeinsamen Musizieren absolut im Vordergrund!«

### **Vom Songwriting bis zum perfekten Riff.**

Ein absolutes Highlight von **Pop.Nonstop** ist das kreative



## ERÖFFNUNGSKONZERT GREGOR MEYLE & BAND

**4. AUGUST 2024, 20.00 UHR**

Zum Start von Pop.Nonstop stellt der deutsche Singer & Songwriter sein brandneues Album »Warum sich träumen lohnt.« vor. Und das bei einem exklusiven Eröffnungskonzert



Songwritingmodul mit Gregor Meyle, der seine Fans mit Lyrics wie »Träume kommen und gehen und bleiben, wie Wellen auf dem Meer. Manchmal werden sie Wirklichkeit, nur daran zu glauben fällt oft schwer.« mitten ins Herz trifft. Diese ehrliche und sehr persönliche Art zu schreiben möchte Meyle auch an junge Nachwuchskünstler vermitteln und sie darin bestärken, beim Songwriting ihren ganz eigenen Weg zu gehen.

Bei **Pop.Nonstop** lernt man aber nicht nur, wie man die richtigen Worte findet, sondern auch, wie man Melodien entwickelt und sie auf seinem eigenen Instrument umsetzt. Darüber hinaus gibt es viele wertvolle Übungstipps in Einzel- und Gruppencoachings, direkt aus erster Hand für die Instrumente, **Vocals, Bass, Gitarre, Keyboards, Drums & Brasssection** (Trompete, Saxophon, Posaune).

Ausprobiert und umgesetzt wird das Gelernte dann beim täglichen Ensemble- und Bandcoaching, wo die Teilnehmer gemeinsam jammen, proben und ihre Songs mit Hilfe der Dozenten Bühnenreif machen können. Sänger können ihr kreatives Talent aber auch im **Pop-Chor** unter Beweis stellen. Er wird von der erfahrenen Miriam Fuchsberger gecoacht, die seit Jahren an der Musikuniversität Wien Popchor-Sänger betreut. Der Chor richtet sich an alle interessierten Sänger, die sich im Pop-Genre wohlfühlen.

### **»Spot on« für viele tolle Konzerte.**

Das Schönste für jeden Musiker ist aber sicherlich der Moment, wenn die Lichter angehen und man endlich auf der Bühne steht. Deshalb darf bei **Pop.**

**Nonstop** auch der große Auftritt nicht fehlen. Den Anfang macht Headliner Gregor Meyle, der die Pop-Academy am 4. August mit seiner großartigen Band eröffnen wird. Während der **Pop.Nonstop** Woche werden sich Dozenten und Teilnehmer die Bühnenklinge in die Hand geben und alle Besucher können sich auf viele tolle Konzerte freuen.

Kurzum: Mit **Pop.Nonstop** wird eine Pop-Academy auf Spitzenniveau geboten, bei der der Spaß am gemeinsamen Experimentieren und Musizieren im Vordergrund steht. **Stay tuned!**



## EIN KURZER BLICK BACKSTAGE. DAS SIND DEINE COACHES:

### **Gregor Meyle (D)**

International bekannter Singer & Songwriter und Star unterschiedlicher Fernseh-Formate wie »Sing meinen Song«.

### **Bill Laurence (UK)**

Keyboarder von Snarky Puppy, Bokanté und David Crosby

### **Anika Nilles (D)**

Internationaler Schlagzeugstar im Rock-Pop Sektor und Dozentin für Drums und Percussion an der Popakademie in Mannheim

### **Julia Hofer (A)**

Dozentin für E-Bass an der GMPU Klagenfurt

### **Horst Michael Schaffer (A)**

Dozent für Jazz-Trompete am ipop (Institut für Populärmusik) der Musikuniversität Wien, Leiter der Jazz Bigband Graz und künstlerischer Leiter von Pop.Nonstop

### **Miriam Steinkühler-Fuchsberger (A)**

Dozentin für Jazz/Pop-Gesang am ipop (Institut für Populärmusik) der Musikuniversität Wien

... und mehr wird noch nicht verraten.

Thomas Hampson

# ES GEHT NICHT UM KRAFT.

Thomas Hampson ist einer der weltweit bekanntesten und innovativsten Sänger unserer Zeit und blickt auf eine einzigartige musikalische Karriere zurück. Wer sein wichtigster Lehrer war und was ihm bei seinem Unterricht wichtig ist, verrät er bei einem persönlichen Gespräch, das wir zum Start seiner Master Class Gesang geführt haben.

## **Durch die Kooperation der CMA, der GMPU und den Musikwochen Millstatt wird neues Potential im Bereich Master Classes geschaffen.**

### **Worauf freust Du Dich als Dozent am meisten?**

Jeder, der mich kennt, weiß, dass ich mit großer Leidenschaft unterrichte. Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, wenn junge Talente meinen Ratschlägen vertrauen und ich ihrem Wachsen zuschauen darf. Es ist immer spannend, neue junge Kollegen kennenzulernen und, wie in diesem speziellen Fall, zur Unterstützung junger Sänger in der Region beizutragen.

### **Wo liegen die Schwerpunkte in Deinem Unterricht?**

Für mich gibt es drei zentrale Punkte, die alle gleich wichtig sind: Erstens das Verständnis dessen, was du singst oder das universelle Konzept einer bestimmten Musik.

Zweitens die Details, wie zum Beispiel die Zeit, aus der die Literatur stammt, die Sprache, in der die Dichtung verfasst ist, der relevante historisch-politische Kontext und vor allem die spezielle Sprache des Komponisten.

Drittens ist es für einen Musiker, besonders aber für einen Sänger, wichtig, die Fähigkeit, seinen Körper und in diesem Fall seine Stimme physisch für das verfügbar zu machen, was gehört werden sollte. In anderen Worten: Du musst Deine Technik kennen, damit sie Dir und Deiner Vorstellungskraft dienen kann.

*Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, wenn junge Talente meinen Ratschlägen vertrauen und ich ihrem Wachsen zuschauen darf.«*

THOMAS HAMPSON

## **Einmal abgesehen vom stimmlichen Talent: Woran erkennt man, ob jemand es wirklich schaffen kann? Gibt es so etwas wie ein »Starpotential«?**

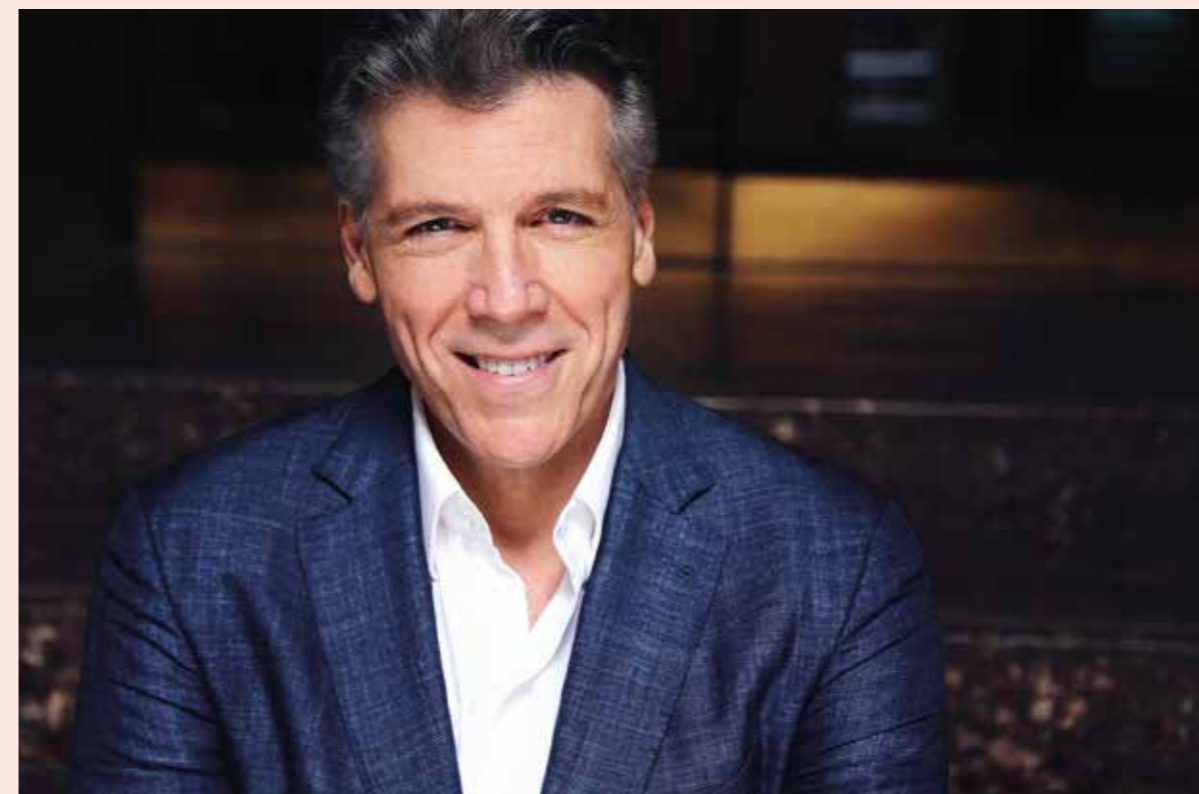
Es ist immer aufregend, spektakuläres Talent zu entdecken und zu fördern, indem man einer begabten Person hilft, *sich selbst zu finden*. Du kannst kein sogenanntes »Starpotential« machen oder lehren. Ob jemand dann eine große Karriere macht, hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab.

## **Wenn Du an Deine eigenen Anfänge zurückdenkst - wer hat Dich besonders geprägt und warum?**

Ich hatte einige sehr wichtige Lehrer. Einer meiner ersten Lehrer war ein Schüler von Lotte Lehmann, Horst Günter. Er war mein Lehrer bis zu seinem Tod im Alter von 100 Jahren. Musikalisch hatte ich natürlich großartige Mentoren, wie Nikolaus Harnoncourt, Leonard Bernstein und Wolfgang Sawallisch und viele andere.

## **Du giltst als einer der besten Mahler-Interpreten. Woher kommt die Faszination für seine Lieder?**

Ich habe die Musik von Mahler immer als besonders schön und inspirierend empfunden. Seine Lieder sind ein ganz eigener Kosmos. Sie sind wie ein Brennspiegel menschlichen Verhaltens. Als Komponist stellt Mahler allerdings große Anforderungen an die Interpreten. Eine sehr lohnende Herausforderung.



## **Wie kann man seiner Stimme auch im Alltag mehr Gewicht verleihen? Gibt es Tipps, wie man auch in Alltagssituationen besser »gehört« wird?**

Du sprichst jetzt über die Sprechresonanz einer Stimme. Das ist ein sehr interessantes Thema. Die meisten Therapeuten würden Dir sagen, dass das Lernen besser zu singen, oder überhaupt zu singen, Dir hilft, Resonanz in Deiner Stimme zu finden. Es geht nicht um Kraft, es geht um Effizienz.

## **Du hast einen starken Bezug zu Österreich und bist auch mit einer Österreicherin verheiratet - was macht das Land für Dich so besonders?**

Ich habe schon sehr früh eine tiefe Liebe zu Österreich entwickelt. Ich liebe die wunderschöne Landschaft, die herrlichen Berge und Seen, aber vor allem habe ich hier eine Art musikalisches Zuhause gefunden. Ich schätze und bewundere die gesamte künstlerische Geschichte dieses faszinierenden Landes. ▶

## **MASTER CLASS GESANG MIT THOMAS HAMPSON 12. BIS 16. JULI 2024**

Durch die neue Kooperation von CMA, der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik und den Musikwochen Millstatt konnte Thomas Hampson als Dozent der Master Class Gesang gewonnen werden.

### **Zielgruppe**

Musikstudenten Ende 1. Studienabschnitt

### **Teilnahme**

Aktiv 8-10 Personen  
Passiv an drei Kurstagen  
(Sonntag bis Dienstag)

### **Termin**

12.-16. Juli 2024



### **Konzerttipp: 16. Juli 2024**

#### **Konzert Musikwochen Millstatt**

Junge Gesangstalente werden am 16. Juli 2024 gemeinsam mit Kammer Sänger Thomas Hampson einen eindrucksvollen Konzertabend in der Stiftskirche Millstatt gestalten.

### **Programm**

An vier Kurstagen wird ein abwechslungsreiches Repertoire unter dem Titel »Lied und Oper« mit Fokus auf den Werken von Gustav Mahler erarbeitet. Highlight ist der gemeinsame Konzertabend von Thomas Hampson und den jungen Talenten.

### **Bewerbung**

ab 8. Jänner 2024, mit vollständigem Lebenslauf und zwei Videos (ein Lied von Gustav Mahler, eine frei wählbare Arie)

**16. JULI**  
KONZERT IN  
MILLSTATT



**Welche Musik hörst Du privat? Gibt es ein Lied, das Dich besonders berührt?**

Ich höre eine Menge Musik, aber um ehrlich zu sein ist das Spektrum sehr breit. Ich höre mit Vorliebe Avantgarde, um zu verstehen, wohin unsere musikalische Welt sich entwickelt. Persönlich beziehe ich viel Energie aus der Welt des Jazz, sowohl alt als auch neu. Ich bin mit Folk-Musik und Country-Western-Musik aufgewachsen und liebe immer noch eine gute Geschichte auf der Gitarre.

Ich würde sagen, dass mein Lieblingslied immer das ist, das ich gerade singe.

**Word-RAP**mit **NIKITA MATALN**

über den Unterricht bei Thomas Hampson in Millstatt

**KONZERTE IN DER CMA SIND BESONDERS WEIL...**

... nirgendwo anders so ein bezauberndes Ambiente gibt, die Räumlichkeiten die Klänge weitertragen und eine ganz besondere Energie in diesem wundervollen Ort steckt!

**AM GESANG FASZINIERT MICH, ...**

... dass man sich stetig weiterentwickelt, dass der ganze Körper zu klingen beginnt, man Gefühle zum Ausdruck bringen kann und sein »Instrument« immer in sich trägt

**DER BESTE TIPP VON THOMAS HAMPSON WAR**

Besonders interessant war für mich zu erkennen, welche Bereiche meines Körpers bzw. Gesichts mitschwingen, wenn ein Ton produziert wird und was ich zusätzlich tun kann, damit ich diese, von Natur aus gegebenen Ressourcen, noch mehr und bewusster nutzen kann.

**DEIN RESÜMEE ZUM UNTERRICHT MIT THOMAS HAMPSON**

Thomas hat mich genau an dem Punkt abgeholt, an dem ich mich gesangstechnisch jetzt gerade befinde. Nicht nur von ihm zu lernen, sondern auch mit dem Weltstar höchstpersönlich gemeinsam zu musizieren war die Krönung des Unterrichts. Seine wahnsinnig bestärkenden Worte haben mich wirklich motiviert. Ich bin dankbar für diese Erfahrung.

**TOTAL INSTRUMENTAL**

Thomas Hampson ist nicht der einzige hochkarätige Dozent auf den sich junge Musiker in diesem Jahr freuen dürfen. Auch die Instrumental-Master Classes sind 2024 prominent besetzt. Mit dabei: Prof. Raimund Zell von der Bruckneruniversität Linz und Trompeten-Allrounder Christoph Moschberger.

Auch 2024 bietet die CMA jungen Musikern wieder die einzigartige Gelegenheit, sich auf internationalem Niveau fortzubilden. Und das in allen musikalischen Bereichen. Deshalb können sich Studierende heuer nicht nur auf die Master Class Gesang, sondern auch auf sechs TOP-besetzte Instrumentalkurse freuen.

**Ein Musiker ohne Genregrenzen**

Geleitet werden die Master Classes von hochkarätigen Dozenten, wie dem deutschen Trompeten-Ausnahmetalent Christoph Moschberger, der sich selbst als Musiker ohne Genregrenzen bezeichnet. Musikalisch in einer Blaskapelle groß geworden, war er dennoch immer auf der Suche nach neuem und spielte bereits während seines Jazz-Trompete-Studiums in Köln in nahezu allen deutschen Rundfunk-Big-Bands.

Bekannt wurde Moschberger aber auch durch seinen Einsatz bei verschiedensten TV-Formaten wie »Sing meinen Song« und ausgedehnte Live-Touren, bei denen er auch mit Pop Nonstop-Coach Gregor Meyle auf der Bühne stand.

Kennenlernen kann man den Ausnahmemusiker, der beim Brass Herbst auch mit der »Blasmusik Supergroup« vertreten ist, beim Intensivkurs »Trompete Allround«, wo er seine ganze stilistische Flexibilität und Offenheit unter Beweis stellt. Teilnehmen können Trompeter aller Genres – von Klassik, Jazz, Blas- bis zur Volksmusik.

**Horn auf höchstem Niveau**

Auch für die Master Class Horn konnte in diesem Jahr ein ganz besonderer Dozent gewonnen wer-

den: Der renommierte Hornist Prof. Raimund Zell von der Bruckneruniversität Linz. Auch er hat als Kind mit der Trompete begonnen, sattelte aber schon mit 13 Jahren auf Horn um und kann heute auf eine beeindruckende Karriere zurückblicken. So unterrichtete Zell 6 Jahre lang als Horn-Dozent an der Universität der Künste Berlin und hatte 2011/2012 eine Professur für Horn und Kammermusik an der Hochschule der Künste in Bern. Von 2012-2015 war er Professor für Horn an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz und ist seit 2012 als Professor für Horn an der Anton-Bruckner-Universität in Linz tätig.

Die von ihm geleitete Master Class Horn ist daher ein absolutes Highlight für junge Profihornisten und all jene, die es werden wollen.

**Von Harmonika bis Schlagwerk**

Neben Moschberger und Zell sind 2024 aber auch viele jüngere Dozenten bei den CMA Master Classes vertreten, die ihr Wissen mit viel Elan und Leidenschaft an die Teilnehmer weitergeben. Unter ihnen: Der Klarinetist Manuel Gangl die Schlagwerk-Profis Fabian Homar, Aleksandar Georgiev und die Harmonika-Virtuosin Katharina Baschinger.

**ALLE MASTER CLASSES INSTRUMENTAL****Master Class HORN Raimund Zell**

(Bruckneruniversität Linz)  
08.-12. Mai 2024

**Master Class KLARINETTE Manuel Gangl**

(Musik und Kunst Privatuniversität Wien, Wiener Symphoniker)  
08.-12. Mai 2024

**Master Class SCHLAGWERK Fabian Homar**

(Gustav Mahler Privatuniversität für Musik Klagenfurt)  
08.-12. Mai 2024

**Master Class SCHLAGWERK Aleksandar Georgiev**

(Gustav Mahler Privatuniversität für Musik Klagenfurt)  
08.-12. Mai 2024

**Intensivkurs TROMPETE ALLROUND Christoph Moschberger**

9.-12. Mai 2024

**Intensivkurs STEIRISCHE HARMONIKA Katharina Baschinger**

8.-9. Mai 2024

Mehr über die Instrumental-Master Classes und die Dozenten gleich hier:



## CMA-GMPU Lehrgang für Chorleitung

## TOTAL VOKAL

Wozu die menschliche Stimme fähig ist, zeigen Ihnen der Workshop »Vocalpainting« mit Jim Daus Hjernøe als Kickoff für den neuen CMA-Lehrgang für Chorleitung. Mitmachen können alle, die Spaß am Gesang und Lust am Experimentieren haben.

Jim Daus Hjernøe geht davon aus, dass man die menschliche Stimme wie ein Musikinstrument nutzen und erkunden kann. Aus dieser Theorie entwickelte der Professor für rhythmische Chorleitung an der »Royal Academy of Music« in Dänemark (RAMA) bereits in den 1980ern seine ganz eigene Gesangstechnik: Das »Vocalpainting«.

Die Methode verwendet Vokallänge und Rhythmen, um daraus komplexe musikalische Kompositionen zu erzeugen. Und das meist ganz ohne Instrumente. Deshalb sorgte die innovative Technik, mit der sich eine breite Palette von Gesangsstilen aufführen lässt, auch interna-

tional für großes Aufsehen. Heute unterrichtet der Musiker und Vokalkünstler Schüler auf der ganzen Welt und ist mit Vocal- und A-cappella-Gruppen wie »Vocal Chaos« oder dem Jim Daus Hjernøe Vocal Orchestra auf sämtlichen großen Bühnen vertreten.

#### Verantwortung als Schlüssel für den »Intelligent Choir«

Im Workshop unterrichtet Daus nach seinem eigenen Ausbildungskonzept, der sogenannten »Intelligent Choir« (TLC) Methode. Dabei setzt der Däne auf die Mitverantwortung jedes einzelnen Chor-Mitglieds – vom Leiter bis zum Sänger. Als Grundlage



### WORKSHOP VOCALPAINTING 22.-23. JUNI 2024

Kennenlernen kann man Jim Daus Hjernøe und die von ihm entwickelte Gesangstechnik bei den **CMA-Workshoptagen** im Juni. Hier stellt der Leiter des RAMA Vocal Center sein »Vocalpainting« allen vor, die sich professionell mit dem Thema Gesang auseinandersetzen. Von interessierten Sängern und Chorleitern bis hin zu Studierenden der GMPU.

Mehr über Jim Daus Hjernøe und den Workshop »Vocalpainting« erfahren Sie hier:



### CMA-LEHRGANG CHORLEITUNG

Ab Oktober 2024 bietet die Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Kooperation mit der CMA einen zweijährigen Universitätslehrgang für Chorleitung an. Er dient einerseits der fachlichen berufsbegleitenden Weiterbildung und ist andererseits zur Motivation begabter Laien gedacht, um sich auf universitärer Ebene mit einem künstlerischen Fachgebiet auseinandersetzen zu können.

#### Voraussetzungen

Stimmliche Eignung/Vorsingen eines einfachen Liedes, praktische Erfahrung eines Chorsängers, grundlegende musiktheoretische Kenntnisse (Notenschrift, Taktarten etc..)

#### Zielgruppe

Studierende, Musik- und Elementarpädagogen, Lehrer, Leiter Kinder- und Jugendsinggruppen, Chorleiter, Stimmführer

**Bewerbung** ab März 2024.

Künstlerische Leitung: GMPU  
Organisation: CMA (Michael Mayer)



dafür dient die Idee der »musikalischen Präsenz und Wachsamkeit«, die in dem Buch »Slo orerne ud!« (1993) von Niels Graesholm und Svend Ratrup Andersen beschrieben wurde.

### MIT EINER STIMME

Wer schon einmal den Film »Wie im Himmel« gesehen hat weiß, wie viel Kraft und Emotion in einem guten Chor stecken können. Weil Leidenschaft aber nicht alles ist, was man zum Führen eines Chors braucht, bietet der CMA-Lehrgang für Chorleitung ein kompaktes Hintergrundwissen aus allen relevanten Bereichen. Von Methodik und Didaktik bis hin zu Klavierpraxis und professionellen Stimmbildung.

#### Fortbildung für alle offen

Der in Kooperation mit der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik konzipierte Lehrgang richtet sich nicht nur an Profis, sondern auch an interessierte Laien, die sich auf universitärer Ebene mit dem Thema auseinandersetzen möchten. Das Tolle daran: Künftige und aktive Chorleiter können sich auch nebenberuflich in dieses spannende Fachgebiet einarbeiten und lernen so, ein Vokalensemble oder einen Laienchor selbstständig und professionell zu leiten. Nach positivem Abschluss der Ausbildung erhalten die Absolventen ein Diplom der CMA und der Gustav Mahler Privatuniversität. Die Anrechnung von rund 30 ECTS ist für den Lehrgang vorgesehen.

## Word-RAP

mit **FERDINAND VON BOTHMER**  
Senior Artist Gesang auf der Gustav Mahler  
Privatuniversität für Musik

### KURSE IN DER CMA SIND BESONDERS WEIL

...die Umgebung, das Stift und die insbesondere die Mitarbeiter eine perfekte Einheit bilden, um dort Meisterkurse durchzuführen. Das Stift bietet mit seiner räumlichen Ausstattung, mit dem Hotel und dem Restaurant, die seltene Möglichkeit, konzentriert und zielorientiert zu arbeiten.

### AN MUSIK UND BESONDERS AN GESANG FASZINIERT MICH,...

...dass Gefühle in Einheit mit der Poesie der Sprache direkt in die Seele der Menschen eindringen und dadurch etwas auslösen – Freude, Faszination und Nachdenklichkeit.

### WENN ICH MIR NOCH EIN TALENT AUSSUCHEN KÖNNTE, DANN WÄRE DAS....

...ein perfektes Gedächtnis

### EINES MEINER HIGHLIGHTS IN DER CMA...

...war die Aufführung der »Alcina« von Händel mit meinen Studenten und wird hoffentlich die Gründung und Durchführung von »Belcanto Ossiach« sein.

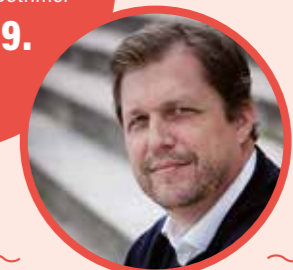
### MEINE GRÖSSTE INSPIRATION

Begegnungen mit besonderen Menschen und Persönlichkeiten...

### ZUM LACHEN BRINGT MICH

Selbstironie

Nicht  
versäumen:  
**BELCANTO  
OSSIACH**  
mit Ferdinand von Bothmer  
**01.-08.09.  
2024**



## Schauspiel

## GROSSE GESTEN

»Schauspiel ist ein aufregender und kreativer Prozess«, sagt Michael Weger, der seit 2018 künstlerischer Leiter unseres Schauspiellehrgangs ist. Deshalb rät er allen, die gerne mal in eine andere Rolle schlüpfen möchten, es einfach auszuprobieren.

Kullernde Tränen und knallende Türen können auf der Bühne ganz schön wirkungsvoll sein. Doch ein wirklich guter Schauspieler versteht auch mit subtileren Gesten zu überzeugen. Wie man diese hohe Kunst erlernt? Das wissen die Dozenten des CMA-Schauspiellehrgangs, der auch heuer wieder allen, die sich für eine professionelle Ausbildung interessieren, genügend Raum zum Entwickeln des persönlichen Stils und Ausdrucks bietet.

#### Die einzige, professionelle Ausbildung in Kärnten.

Wer davon träumt, in andere Rollen zu schlüpfen und sein Gesicht irgendwann einmal auf der großen Leinwand zu sehen, hat es in Kärnten nicht so leicht. Denn eine professionelle Schauspiel-ausbildung gibt es bisher nur in der CMA, wo sie seit dem Umzug aus dem damaligen Landeskon-servatorium beheimatet ist, sagt Michael Weger, der sich noch gut an den Start 2018 erinnern kann: »Als ich gesehen habe, wie viele interessierte und begeisterte Menschen unser Angebot angenommen haben, war ich wirklich überwältigt.«

Das zeigt, dass in Kärnten noch viele unentdeckte Talente schlummern, die Weger motivieren möchte, es einfach einmal mit dem CMA-Schauspiellehrgang auszuprobieren. Schließlich lässt sich die Ausbildung, dank des modularen Aufbaus, auch neben Studium, der Schule oder Beruf problemlos absolvieren. »Und wenn man dann in eine andere Rolle eintaucht und spürt, was das für ein Feeling ist, kann man eh nix mehr dagegen machen.«, meint der bekannte Schau-spieler, Autor und Regisseur lachend.

#### »Bühne frei« für Profis und Laien

Das Schöne am Schauspiellehrgang ist auch, dass er sich nicht nur an junge Nachwuchstalente richtet. Selbst Spätberufene können hier ihre künstle-rische Begabung entdecken und ausleben. Ob sie dann tatsächlich den Weg in eine professionelle Schauspielkarriere einschlagen oder die Ausbil-dung nur für Auftritte auf kleineren Bühnen nutzen möchten, bleibt dabei ganz ihnen überlassen. Unterrichtet werden Sprechtechnik, Improvisation, Dramatik, Bewegung, das natürliche Spielen vor der Kamera, aber auch Stimmbildung und Gesang. Das Ausbildungsjahr startet jeweils Ende Septem-ber/Anfang Oktober.

#### FREISPIEL - DAS SCHAUSPIEL- SOMMER-CAMP 2024

3.-5. Juli

Sie möchten sich für den Schauspiellehrgang be-werben oder einfach nur ihr künstlerisches Talent ausleben? Dann ist das Schauspiel-Sommer-Camp 2024 genau das Richtige!



Jetzt bewerben:

**SCHAUSPIEL-  
LEHRGANG 24/25  
AB SEPT. 24**

Bewerbungen möglich  
bis 05. Juli 2024



## Musikvermittlung

## KOMM MIT, OMA

Wie schafft man es, gleich mehrere Generationen für das Thema Musik zu begeistern? Ganz einfach: Mit einem Programm, das allen Spaß macht. Und das ist bei »Family.Goes. Music« und »Jazz for Kids« garantiert der Fall.



Am Programm stehen viele spannende Workshops, die von actionreichen Percussion- und Ensemble-Einheiten bis zu stillen, meditativen Momenten mit Yoga und Achtsamkeitstraining reichen. Am Abend geht ´s dann zum lustigen Aben-teuer- und Spieleabend im Stift Ossiach, wo schon viele tolle Leckereien auf die hungrigen Musiker warten.

#### Jazz for Kids: Ein Konzert- erlebnis zum Mitmachen.

Glänzende Trompeten, riesige

Egal, ob man mit seinem Vater in einer Band spielt, mit Oma ein Klassik-Konzert besucht oder mit sei-ner Tochter in einem Hobby-Chor mitmacht – Musik ist am schönsten, wenn man sie gemeinsam erlebt. Vor allem, wenn gleich mehrere Generationen daran beteiligt sind. Deshalb möchten wir mit unseren Mu-sikvermittlungsprogrammen nicht nur Erwachsene ansprechen. Auch Kinder und Jugendliche sollen Spaß daran haben, Musik gemeinsam mit ihrer Familie zu entdecken. Spontan, ungezwungen und ganz ohne musikalische Vorkenntnisse.

#### Family. Goes. Music: Wir wirbeln um den See.

Gemeinsam singen, tanzen, musizieren und einfach nur Spaß haben – das alles kann man bei family.goes.music direkt am wunderschönen Ossiacher See. Die Idee: Musik mit allen Sinnen erlebbar machen und so mehr als nur eine Gene-ration für das Thema zu begeistern. Ob Mama und Tochter oder Opa und Enkelsohn – hier ist jeder willkommen, der als »musikalische Familie« ein paar Tage rund um den See wirbeln möchte.

Posaunen und ein wild trommelndes Schlagzeug – das war es, wovon Ella immer geträumt hat. Und nun ist sie endlich mittendrin. So beginnt die Geschichte eines kleinen Mädchens, das gemein-sam mit ihrem Freund Louis den Jazz entdeckt. »Erzählt« wird sie von den Musikern des GMPU Jazz Orchestra, das sein junges Publikum direkt ins musikalische Geschehen mit einbezieht. Und das auf besonders humorvolle Weise. So werden Kinder der Elementarschulstufe spielerisch in die Welt des Bigband-Musik eingeführt.

Entstanden ist das kreative Projekt, bei dem Kinder di-rigieren, trommeln, tanzen und sogar eigene Instru-mente bauen und auspro-bieren können, in Koope-ration mit der GMPU, die sich seit 2024 dem Thema »Jazz für Kinder« widmet.

#### JAZZ FOR KIDS

Ein Konzerterlebnis buchbar für Schulklassen der Elementar Schulstufe.

**Donnerstag, 25. April 2024**  
**Beginn: 10.00 Uhr**

#### FAMILY. GOES. MUSIC

Erlebnisreiche Tage rund um den Ossiacher See.

**Samstag, 24. August bis**  
**Mittwoch, 28. August 2024**

## Brass Herbst

# HEILIG'S BLECHLE!

Vom 27. September bis 25. Oktober wird in der CMA wieder einem ganz besonderen Metall gehuldigt: Dem schimmernden Brass. Auf welche hochkarätigen Ensembles und Solisten man sich in diesem Jahr freuen kann, verraten wir Ihnen bei einem exklusiven Blick in den Konzertkalender.

Brass ist kein Musikstil, sondern eine Lebenseinstellung. Diesen Satz würde wohl jeder Brass-Musiker sofort unterschreiben, denn wer einmal von dem mitreißenden Sound »infiziert« wurde, kommt nicht mehr davon los. Das gilt natürlich auch fürs Publikum, das sich in diesem Brass Herbst wieder auf viele tolle Konzerte freuen kann. Mit dabei: Die renommiertesten Ensembles und Solisten der Szene, die das seit 2009 alle zwei Jahre stattfindende Festival zu einem echten Muss für alle Brass-Fans machen. Ein absolutes Highlight: Der Auftritt von Ausnahmetalent Selina Ott, die am 6. Oktober gemeinsam mit der Brass Band Kärnten auf der Bühne steht.



### **Brass Band Kärnten featuring Selina Ott**

Am 6. Oktober darf man sich auf ein ganz besonderes Highlight freuen: Den gemeinsamen Auftritt der Brass Band Kärnten mit der jungen Trompeterin Selina Ott. Sie wurde 2021 für ihr Debüt Album »Trumpet Concerts« mit dem Opus Klassik Preis ausgezeichnet und gilt als absolutes Ausnahmetalent.

**6.10. 19.30 Uhr**



### **Brass Boys**

Der Auftakt erfolgt am 27. September durch das Ensemble »Brass Boys«. Sechs Burschen die mit großer Begeisterung seit mehr als 15 Jahre gemeinsam musizieren. Die Brassboys stehen für hochwertig interpretierte Musik, Spielfreude und vor allem einer gehörigen jugendlichen Portion an Charme.

**27.09. 19.30 Uhr**



### **Salaputia Brass**

Salaputia oder »Kerlchen« nennen sich die 11 jungen Musiker, die am 11. Oktober in der CMA gastieren. Das Ensemble setzt sich zum Großteil aus renommierten Orchestermusikern zusammen, denen der Spagat zwischen anspruchsvollem Spiel und unterhaltsamem Hörvergnügen mühelos gelingt.

**11.10. 19.30 Uhr**



### **Austrian Brass Consort**

»Wasser und Musik« heißt das vielversprechende Konzert-Thema der Austrian Brass Consort, bei der am 18. Oktober zehn junge Musiker auf der Bühne stehen. Ein absolutes Highlight: Das »Aquasonic« von Hermann Delago, das mit 30 Instrumenten gespielt wird.

**18.10. 19.30 Uhr**



### **Blasmusik Supergroup**

Am 25. Oktober holt Mnozil Brass-Gründer Thomas Gansch für seine »Blasmusik Supergroup« 21 der renommiertesten Brass-Musiker auf die Bühne – von den »Egerländer Musikanten« und dem »Blechhauf'n« bis zu »LaBrassBanda« und den »Wiener Philharmonikern.« Man darf also gespannt sein.

**25.10. 19.30 Uhr**



ALLE FÜNF  
KONZERTE ZUM  
VORTEILSPREIS

€ 145

## DER BRASS PASS

EIN MUST-HAVE FÜR ALLE FANS

Sie haben sich den Brass Herbst schon dick im Kalender angestrichen? Dann sollten Sie sich gleich den Brass Pass sichern und **alle Konzerte zum Vorteilspreis von € 145 genießen.**

Also gleich online  
auf [www.die-cma.at](http://www.die-cma.at)  
bestellen!



Interview

# BLECH IST UNSER GOLD.



Robert Hofer, 56  
Prof. für Trompete  
an der GMPU

**Robert, Du hast die CMA viele Jahre als »Artistic Adviser« für den Brass Herbst begleitet. Was sind Deine schönsten Erinnerungen?**

Puuhhh...das ist eine schwierige Frage. Wenn Du mich nach den unvergesslichsten Konzerten fragst, würde ich die Auftritte des »New York Philharmonic Principal Brass Quintet«, der »Fairey Brass Band«, »London Brass« und des »Brass of the Royal Concertgebouw Orchestra« hervorheben. Es gab aber definitiv sehr viele bemerkenswerte Ensembles, die im Rahmen des Brass Herbstes zu Gast waren.

**Und für Dich als Musiker?**

Wenn es um eine spezielle Erfahrung als Interpret geht, war die Aufführung von Maurice Hamers' Werk "Die Alpen" unter der Leitung von Tristan Uth mit der Brass Band Kärnten eines der beeindruckendsten Erlebnisse für mich.

**Michael und Du seid beim Brass Herbst ja auch schon gemeinsam auf der Bühne gestanden.**

Das stimmt. Das gemeinsame Konzert mit den Brass Boys gehört definitiv zu diesen unvergesslichen Erlebnissen mit dazu.

**Wie ist die Zusammenarbeit mit der CMA eigentlich zustande gekommen?**

Ich hatte die große Ehre bei der Eröffnung des Alban Berg Konzertsaaes bzw. der Gründung der CMA spielen zu dürfen. Von da an blieb der Kontakt zur CMA und Marion Rothschof-Herzog bestehen. Als ich dann die Brass Band Kärnten gründete, war die Zusammenarbeit mit der CMA quasi

*Robert Hofer und Michael Mayer eint nicht nur die Liebe zur Trompete. Auch der Brass ist ein wichtiger Teil ihres Lebens. Warum, erzählen sie bei einem entspannten Interview im Alban Berg Konzertsaal.*

vorprogrammiert. Wobei gesagt werden muss, dass das Duo »ROTHgartner-BaumSCHOPF« gar nicht so viel »Advice« benötigt hat (lacht).

**Und wie war das bei Dir, Michael?**

Ich musiziere seit 2005 in einem Brass Ensemble. Wir, die »Brass Boys«, sind als Musikschulprojekt gegründet worden und durften schon als Jungmusiker bei Brass Konzerten und Workshops in der CMA dabei sein. Ich erinnere mich, dass wir die CD-Aufnahmen der Brass Bands rauf und runter gehört haben.

**Die nächste Frage geht an Euch beide: Wohin hat sich die Musikrichtung »Brass« in den letzten Jahren Eurer Meinung nach entwickelt?**

Robert: Rückblickend würde ich sagen, dass es hier in Kärnten in den letzten 35 Jahren eine stetige Weiterentwicklung gab. Ausgehend vom Ensemble »Prim«, einem der ersten großen Brass Ensembles im Philip Jones Stil, über einige kleinere Blechbläserformationen, wie dem »HoViHoLoHoff Brass Quintett« bis hin zu den heutigen Quintetten wie den »Brass Boys«, »Blechreiz« oder der »Brass Band Kärnten«. Zukünftig wäre es schön, wenn man eine Jugend-Brass Band installieren könnte, die kontinuierlich arbeitet und probt.

**Und wie ist Dein Eindruck, Michael?**

Als ich begann, war Brass für mich ein Konzertgenre, das schon recht klassisch behaftet und Großteils für Kenner bzw. Instrumentalisten ansprechend war. Dieser Zugang hat sich heutzutage durch unterhaltendere Performances, Events und Produktionen mit Künstlern aus anderen Branchen komplett geöffnet. Auch Social Media hat viel zu dieser Öffnung beigetragen.

**Bleiben wir bei Dir, Michael, was ist Dir bei Deiner Arbeit beim Brass Herbst bzw. in der CMA besonders wichtig?**

Am »Puls der Zeit« zu sein. Das ist im Kunst- und Kulturbereich von großer Bedeutung. Lebenslanges Lernen ist ein wesentliches Thema und soll durch zeitgemäße Fortbildungsformate unterstützt werden. Auch eine Abstimmung auf die Zielgruppen ist wesentlich. Dabei ist es mir wichtig, über den Tellerrand hinauszublicken, aktuelle Trends und Entwicklungen zu integrieren und einen nachhaltigen Bildungseffekt zu erzielen.

**Welches Motto würdest Du dem heurigen Brass Herbst geben?**

Das Motto lautet "Junge Energie trifft auf bewährte Erfahrung«. Der Brass Herbst 2024 wird eine Verschmelzung von aufstrebenden Künstlern der jungen Generation und erfahrenen Persönlichkeiten der Blechbläserzene sein.

**In diesem Jahr wirst Du ja auch wieder selbst auf der Bühne stehen, oder?**

Stimmt. Ich freue mich besonders, dass ich mit meinem Ensemble »Brass Boys«, mit denen wir schon seit 2005 gemeinsam musizieren, die Konzertreihe eröffnen darf.

**Welche Ensembles stehen noch am Programm?**

Der jährliche Fixstarter des Brass Herbstes, die Brass Band Kärnten, wird in diesem Jahr mit der Solistin Selina Ott auf der Bühne stehen aber auch Solowerke aufführen. Die Verbindung zu »Austrian Brass Consort« und »Salaputia Brass« ergab sich durch Projekte in meiner Studienzzeit. Sie präsentieren zum Großteil Originalkompositionen, die durch effektvolle Arrangements für große Blechbläserbesetzung plus Schlagwerk den Puls der Zeit treffen.

**Gibt es ein persönliches Highlight?**

Definitiv ein Highlight bildet zum Abschluss des Brass Herbstes die »Blasmusik Supergroup«, der Mitglieder von »Mnozil Brass«, den »Egerländer Musikanten«, dem »Blechhauf'n«, der "LaBrassBanda" und sogar den »Wiener Philharmonikern" angehören. Die Brass-Crew rund um Thomas Gansch verspricht Blasmusik in ihrer ganzen Vielfalt.

**Zum Abschluss noch ein paar ganz persönliche Fragen. Ihr seid beide Trompeter, warum habt Ihr Euch gerade für dieses Instrument entschieden?**



Michael Mayer, 30  
Musikpädagoge,  
leitet den musikalisch-pädagogischen  
Bereich der CMA

Robert: Nachdem mein Vater Trompeter war und mir mit fünf Jahren eine Trompete in die Hand gedrückt hat, verblassten daneben alle Alternativen. Auch später hatte ich nie das Bedürfnis das Instrument zu wechseln. Die unendlichen Möglichkeiten dieses Instruments faszinieren mich bis heute.

**Und wie war´s bei Dir, Michael?**

Auch bei mir war mein Vater ausschlaggebend. Durch ihn kam ich schon früh mit verschiedensten Instrumenten in Berührung. Entscheidend war dann doch eine Instrumentenvorstellung in der Volksschule Flat-tach, bei dem mir das Flügelhorn nahegelegt wurde.

Nun spiele ich seit über 20 Jahren Trompete bzw. Flügelhorn und schätze die stilistische und klangliche Vielfalt des Instruments sehr. Egal ob Klassik, Volksmusik, Blasmusik bis hin zum Pop oder Jazz – die Trompete deckt unglaublich viel ab.

**Welche Musik hört Ihr eigentlich privat? Bei welchem Song könnt ihr nicht still sitzenbleiben?**

Michael: Aktueller gute Laune Song: »Early Bird« von der skandinavischen Folk-Band »Frigg«. Ich höre aber auch viel meditativ-instrumental Musik oder genieße auch mal die Zeit ohne Musik. Ich kann mich eigentlich keinem Genre zuschreiben, sondern liebe es im Zeitalter des »Streaming« neue Musik zu entdecken und mich inspirieren zu lassen. Da entsteht in der traditionellen Musik, wie auch in den verschiedensten Pop Genres international gesehen viel neues.

**Und wie sieht´s bei Dir aus, Robert? Was steht auf Deiner Playlist?**

Schwere Frage. Im Grunde höre ich alles, bei dem ich die musikalischen Intentionen der jeweiligen Interpreten spüren kann. Ich setze mir keine Grenzen in Bezug auf Genres. Meine Ohren sind offen für alles – von Big Band über Jazz, Pop, Funk und klassische Musik bis hin zur Alten Musik. Es gibt glücklicherweise eine Fülle an faszinierender Musik da draußen.



# Schau mal, wie die glänzt...

Selina Ott hat sich für die Trompete entschieden, weil sie »so schön glänzt und laut ist«. Damals war die Musikerin gerade einmal sechs Jahre alt. Heute steht das Ausnahmetalent mit den besten Orchestern Europas auf der Bühne und tritt beim Brass Herbst gemeinsam mit der Brass Band Kärnten auf. Ein Konzert auf das wir uns ganz besonders freuen.

**Im Alter von nur 20 Jahren wurdest Du beim internationalen Musikwettbewerb der ARD mit dem 1. Preis in der Kategorie Trompete ausgezeichnet - als erste Frau überhaupt. Wie fühlte sich das an?** Unglaublich.

*Persönlich hat mich der frühe Karrierebeginn ins kalte Wasser gestoßen.*

**Wie hat Dich dieser frühe Erfolg verändert?**

Ich habe früh gelernt sehr selbstständig zu sein beim Üben. Ich habe die »Sicherheit« des Studiums ziemlich schnell verlassen und direkt im Konzertbetrieb viel Repertoire lernen müssen. Dadurch habe ich gelernt, mich extrem zu fokussieren und möglichst konzentriert und effektiv alles zu erarbeiten. Persönlich hat mich der frühe Karrierebeginn ins kalte Wasser gestoßen. Weil ich in meinem Job viel reise und immer neue Leute kennenlerne, bin ich sicherlich offener und grundsätzlich auch flexibler geworden.

**Findest Du, dass es Frauen im Business schwerer haben bzw. sich mehr beweisen müssen?**

Diese Frage kurz zu beantworten ist nicht möglich. Grundsätzlich denke ich aber, dass es oftmals schon noch zutrifft, leider. Gerade im Blechbläsersektor.

**Was war Dein bisher schönstes Konzerterlebnis?**

Das hatte ich diesen Sommer, als ich mit dem Budapest Festival Orchester und Iván Fischer an meinem Geburtstag das Haydn Trompetenkonzert im Wolkenturm Grafenegg spielen durfte.

**Beim Brass Herbst trittst Du gemeinsam mit der »Brass Band Kärnten« auf - worauf freust Du Dich dabei am meisten?**

Endlich wieder gemeinsam mit einer Brass Band zu spielen. Und das noch dazu in Österreich. Meistens spiele ich doch mit Sinfonieorchestern

**Was machst Du, wenn Du mal nicht auf Tournee bist? Wobei kannst Du am besten entspannen?**

Wenn ich Zeit mit meinen Pferden verbringe.

**Welche Musik hörst Du privat? Gibt es einen Lieblingssong?**

Ich höre viele unterschiedliche Genres. Gerne Klassik, aber auch quer durch die Bank. Auf einen Lieblingssong könnte ich mich gar nicht festlegen.

**Noch eine kurze Frage zu Deinen Anfängen: Du hast bereits mit fünf Jahren mit dem Klavierunterricht begonnen - warum wurde es dann doch die Trompete?**

Ich habe mit sechs Jahren dann Trompete und Querflöte probiert. Meine Eltern sind ja beide Musikschullehrer in genau diesen Fächern und so hab ich mir dann die Trompete ausgesucht. Laut meinen Eltern weil sie »laut ist und schön glänzt«.



## WAS UNS MIT DER CMA VERBINDET? DIE LIEBE ZUR MUSIK.

Seit mehr als 10 Jahren sorgt das Klavierhaus Langer dafür, dass in der CMA jeder Ton stimmt. Mit Präzision, Leidenschaft und jahrzehntelanger Erfahrung in den Bereichen Klavierbau, Stimmung und Reparatur.



Garant für unseren seit über 100 Jahren anhaltenden Erfolg sind vor allem die Liebe zum Objekt und die persönliche Nähe zum Kunden, die in unserem Familienunternehmen bis heute besonders wichtig ist. Wir leben seit Generationen mit dem Instrument Klavier und können Ihnen daher eine ausführliche und kompetente Beratung bieten. Ob beim Kauf, bei der Reparatur oder bei der Anmietung von einzelnen Instrumenten. Lassen Sie sich ins Reich der Klaviermusik entführen - der Ausflug dahin wird Sie begeistern.

**Mieten statt kaufen.**

Sie sind sich nicht sicher, wie lange Sie oder Ihr Kind Freude am Klavierspielen haben werden und möchten nicht gleich ein neues Piano zu kaufen? Dann ist ein Mietpiano genau das Richtige für Sie. Wir vermieten neue Pianos von Yamaha bereits ab 65 € / Monat.

**Lautlos üben.**

Auch Silent-Pianos können bei uns gemietet werden. So können sie auch mit Kopfhörern üben, ohne dabei jemanden zu stören.

**In unserem Sortiment finden Sie:**

- Neue & gebrauchte Pianos
- Neue & gebrauchte Flügel
- Silent Pianos
- Yamaha Avant Grand Hybrid Pianos
- Alle Yamaha Clavinova & Arius Modelle
- Yamaha CSP SMART-PIANOS
- Yamaha CVP-Serie
- Keyboards, Workstations und Synthesizer
- Stagepianos von Yamaha, CASIO und NORD
- Pro Audio Equipment



klavierhaus-langer.at

Behind the scenes & Wissenswertes über Töne

# DER TON MACHT DIE MUSIK.

*Vor allem für Klaus Wachschütz, der dafür gesorgt hat, dass in der CMA jede Aufnahme sitzt. Was unser Tonstudio so besonders macht und warum das Stift Ossiach für ihn ein echter Kraftort ist, erzählt der Technische Leiter des ORF-Landesstudios Kärnten bei einem exklusiven Blick hinter die Kulissen.*



Wenn man Klaus Wachschütz so zwischen all den Vorverstärkern, Effektgeräten und Lautsprechern am Mischpult sitzen sieht, muss man sofort an die Kommandozentrale eines Raumschiffs denken: Auch hier hat ein erfahrener Käpt'n alles im Blick. Und der schwenkt, in Klaus Fall, gerade konzentriert zwischen Monitor und Alban Berg Konzertsaal hin und her. »Dieser Saal ist für mich, akustisch gesehen, sicher einer der besten in ganz Kärnten«, sagt er und gibt den vier Streichern, die gerade unten auf der Bühne sitzen, ein kurzes »Go«. »Außerdem strahlt auch der Ort selbst, also das Stift Ossiach, für mich eine ganz besondere Kraft aus. Hier haben wir noch alles in Ruhe lösen können, auch wenn eine Aufnahme mal etwas schwieriger war.«

Und das will etwas heißen, schließlich hat Klaus schon viele internationale Stars bei der CD-Aufnahme begleitet und weiß deshalb genau, worauf es bei einem perfekten Klangbild ankommt. »Wir hatten schon einige bekannte Musiker hier. Von symphonischen Blasorchestern über Kleingruppen und Bands bis hin zum Volksliedchor. Und alle waren vom Saal, von der Akustik und vom Ambiente begeistert, was sich positiv in der Qualität der Produktionen widerspiegelt hat.« Das liegt vor allem auch an der Bauweise des Studios, meint er, und ergänzt: »Man hört hier wirklich extrem gut, als würde man direkt im Saal sitzen. Darüber sind gerade Musiker aus dem semi-professionellen Bereich oft sehr erstaunt.«

## **Psst, im Alban Berg Konzertsaal bleibt kein Ton ungehört!**

Nach diesem kurzen Blick ins Studio möchten wir uns jetzt auch den Alban Berg Konzertsaal genauer ansehen und begleiten Klaus hinunter in den 395 m<sup>2</sup> großen, lichtdurchfluteten Raum. Hier zeigt uns der Tonmeister, wo genau sich die einzelnen



Technik-Elemente verstecken. »Die Hauptmikrofonierung, der Decca-Tree mit Outtrigger-Mikros, befindet sich gleich hier, direkt über der Bühne. Insgesamt sind das fünf Mikrofone, die etwa achtzig bis fünfundsiebzig Prozent des Klanges abbilden. In der Mitte des Saals hängen von der Decke noch zwei Ambiente- oder Raummikrofone, mit denen sowohl der exzellente natürliche Nachhall des Alban Berg Konzertsaals als auch bei Live-Konzerten die Publikumsreaktionen eingefangen werden. Eine bautechnische Besonderheit befindet sich an den Seitenwänden, die variablen Akustikelemente. Diese können über einen Kurbelmechanismus individuell geöffnet oder geschlossen werden, so wird die Nachhallzeit des Raums verlängert oder verkürzt und dadurch der Raumklang optimal an das Musikprogramm angepasst«, erklärt er.

## **Auch eigenes Equipment ist kein Problem.**

Wer möchte, kann in der CMA aber auch mit persönlichem Equipment arbeiten. Deshalb hat Klaus für die heutige Aufnahme auch eigene Vorver-

stärker mitgebracht. »Diese werden direkt im Saal installiert und ganz einfach per Glasfaser-Kabel an das Tonstudio angebunden«, meint er und zeigt auf die Kabelführungen die am Boden des Saals entlanglaufen. »Generell reicht unsere Basis-Ausstattung aber völlig aus.« Diese besteht in der CMA aus zwei Acht-Kanal-Mikrofonvorverstärkern und Analog-Digitalwandlern der Marke RME und zwei Vier-Kanal-Mikrofonvorverstärkern der Marke Focusrite. 16 weitere Mikrofone lassen sich direkt über das Yamaha DM 1000 Mischpult einbinden. »So kann man hier immer ein zeitgemäß-transparentes Klangbild einfangen«, meint Klaus und muss wieder hoch in seine Kommandozentrale, wo der Käpt'n schon dringend gebraucht wird.

## **EIN BERG AM SEE.**

Der Alban Berg Konzertsaal ist mit 395 m<sup>2</sup> der größte Veranstaltungssaal der CMA und wurde nach dem gleichnamigen Komponisten benannt. Dieser hatte zeitlebens eine enge Verbindung zu Kärnten und war in den Sommermonaten oft am »Berghof« anzutreffen. Das Gut wurde schon von seinem Vater, Conrad Berg, für die Familie erworben und liegt direkt am Südufer des Ossiacher Sees.

## **KLANG ODER TON?**

Ein Ton ist eine gleichmäßige Schwingung in der Luft, die wir mit unserem Gehör wahrnehmen. Im Unterschied zum Klang weist dieser aber keine Obertöne auf.

## **AU CLAIR DE LA LUNE ...**

... ist die älteste Tonaufnahme, die bisher gefunden wurde. Das französische Volkslied wurde 1860 vermutlich vom Pariser Drucker und Buchhändler Édouard-Léon Scott de Martinville aufgezeichnet und erst 2008 rekonstruiert. Sein dafür konstruierter »Phonograf« geriet allerdings in Vergessenheit.

# SCHÄFCHEN ZÄHLEN...

...war nicht ganz das, wozu Johann Joseph Fux (1660-1741) bestimmt war. Deshalb zog es den talentierten Bauernsohn auch schon bald hinaus in die Welt, wo er bis zum Hofkapellmeister Kaiser Karl VI. aufstieg. Was seine Geschichte mit der CMA zu tun hat? Das erfährt man bei einem Rundgang durch 's Hotel, das dem Barockkomponisten eine von fünf exklusiven Superior-Zimmern gewidmet hat.

Von der großen Bühne und tosendem Applaus träumen nicht nur Musiker, die heute in die CMA kommen. Auch vor über 300 Jahren, als das Stift ein lebendiger Mittelpunkt barocken Lebens war, tauschten Künstler, Äbte und Mäzene sich hier über neue Talente und gemeinsame Projekte aus. Ihren Spuren kann man im ehemaligen Benediktinerkloster auch auf dem Weg zu den Hotelzimmern folgen.

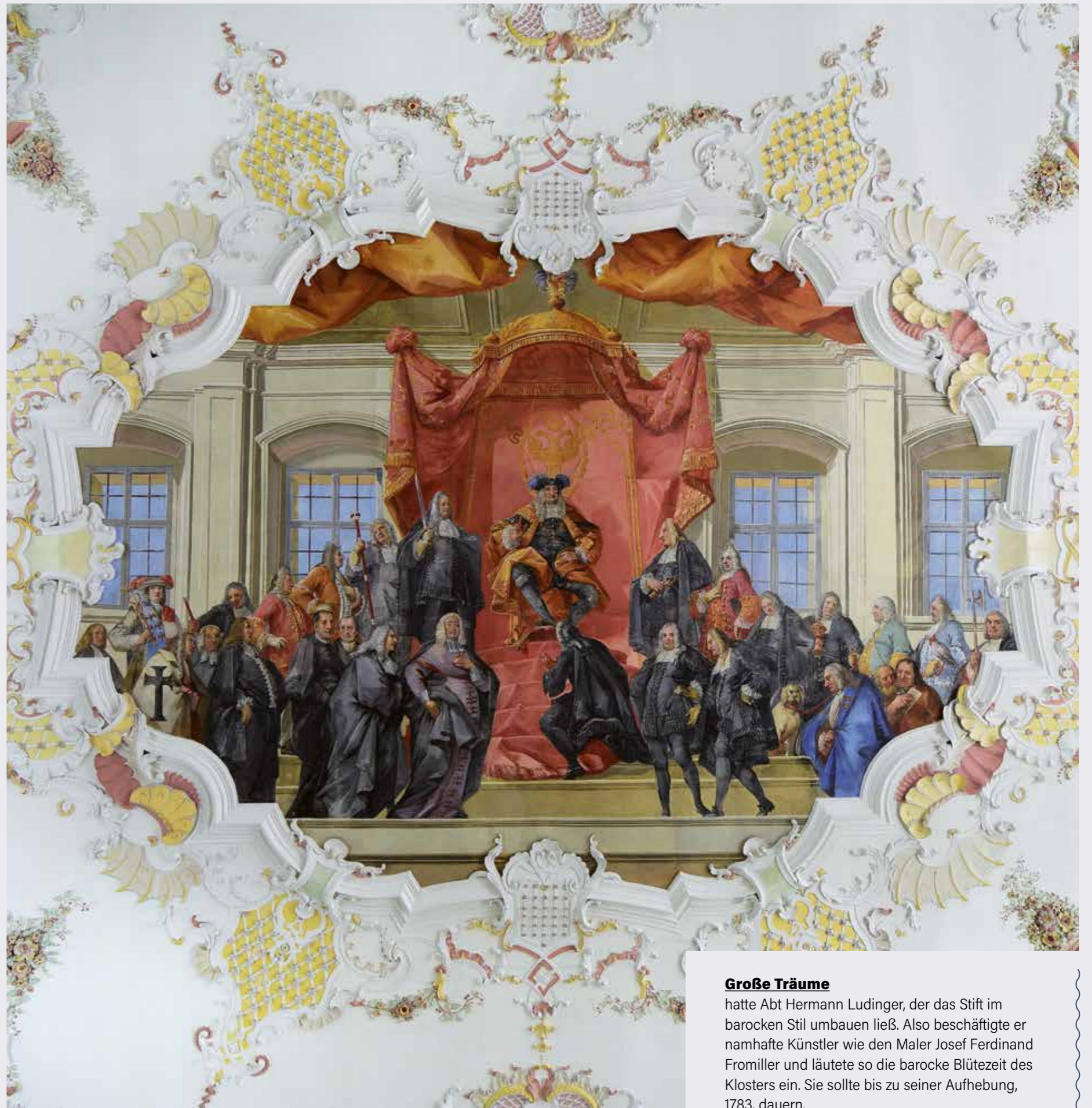
## Der kunstsinnige Kaiser.

Wer ein Gefühl dafür bekommen möchte, wie prunkvoll das barocke Leben im Stift Ossiach einst war, legt nach seiner Ankunft im Hotel am besten einen kleinen Zwischenstopp im Rittersaal ein. Hier, inmitten von goldenen Rocailles und reichem Muschelwerk, befindet sich ein Fresko, das einen ganz besonderen Moment der Geschichte festhält:

Die Erbhuldigung der Kärntner Stände an Kaiser Karl VI. Sie fand 1728 im Palais Rosenberg statt und zeigt den großen Kunstmäzen, wie ihn der Barockmaler Josef Ferdinand Fromiller (1693-1760) sah: Unter einem roten Baldachin thronend und von zahlreichen Würdenträgern umringt. Die Szene wurde von Fromiller architektonisch in den Großen Wappensaal des Kärntner Landhauses verlegt und dokumentiert die letzte Erbhuldigung der Kärntner Stände an einen habsburgischen Kaiser. Ein wichtiges Ereignis der Kärntner Geschichte.



Der Ritteraal mit den Fresken von Josef Ferdinand Fromiller (1639-1760)



## Große Träume

hatte Abt Hermann Ludinger, der das Stift im barocken Stil umbauen ließ. Also beschäftigte er namhafte Künstler wie den Maler Josef Ferdinand Fromiller und läutete so die barocke Blütezeit des Klosters ein. Sie sollte bis zu seiner Aufhebung, 1783, dauern.



### **Vom Bauernbub zum Hofkapellmeister.**

Doch was hatte der stolze Monarch mit Johann Johann Joseph Fux (1660-1741) zu tun? Viel. Denn unter der Regentschaft des musikkaffinen Kaisers erlebten Konzerte, Ballette und Opern eine wahre Hochblüte. Daher war ihm auch viel daran gelegen, nur die besten Komponisten Europas um sich zu versammeln.

Einer von ihnen war der Steirer Johann Johann Joseph Fux, der bereits von Kaiser Leopold I. an den Wiener Hof geholt wurde. Er begeisterte Karl VI. so sehr, dass er ihn 1715 in eines der höchsten musikalischen Ämter erhob: In das des kaiserlichen Hofkapellmeisters. Eine Auszeichnung, die für den in einfachsten Verhältnissen aufgewachsenen Fux einen geradezu märchenhaften sozialen Aufstieg bedeutete.

### **Wo sich Fux und Gans gute Nacht sagen.**

Dazu muss man wissen, dass der aus Hirtenfeld bei Graz stammende Bauernsohn eigentlich den Hof seines Vaters

übernehmen sollte, 1680 aber – vermutlich durch die Empfehlung eines Lehrers – an die Grazer Jesuitenuniversität kam. So begann eine durchaus beachtliche Karriere, von der heute allerdings nicht alle Schritte bekannt sind. Fakt ist, dass der begabte Student, wie er in seinem wichtigsten Kompositionslehrbuch »Gradus ad Parnassum« schreibt, schon von Kindesbeinen an »durch die Heftigkeit eines unbekanntes Triebes« dazu hingerissen wurde, all sein »Sinnen und Trachten« auf die Musik zu richten. Da



wundert es nicht, dass es ihn schon bald hinaus in die Welt zog.

### **Ein Zimmer für Johann und Karl.**

Wer nach dieser beeindruckenden Geschichte mehr über Fux und seine schicksalhafte Begegnung mit dem Kaiser erfahren möchte, muss im Stift Ossiach nur ein paar Schritte weiter gehen. Denn in Zimmer Nummer 211 regt das Leben des steirischen Barockkomponisten auch die Gäste des Hotels zum Träumen an. Mit Kunst, Musik und

Literatur, die man hier mit einem wunderbaren Blick auf den Ossiacher See genießen kann. Nach einer langen Anreise macht man es sich also am besten in einem weichen Ohrensessel gemütlich, nimmt die Fux Biographie zur Hand und lässt sich von pikanten Anekdoten und launigen Zitaten in die glanzvolle Epoche des Barock zurückversetzen. Stets begleitet von seinen schönsten Kompositionen, die hier – ganz nostalgisch – aus dem reich verzierten Trichter eines Grammophons erklingen.



### **Ganz schön aufgeweckt...**

..sind die Studenten der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik. Sie haben die Missa in C (K47) von Johann Joseph Fux (1660-1741) im Rahmen eines Seminars neu editiert und bei der großen Abschlussmesse der Fête Baroque 2023 vor staunendem Publikum aufgeführt.



### **Kostbarer Samt und leuchtende Farben.**

Inspirieren lassen kann man sich im Stift auch von den Lebensgeschichten anderer großer Barockkomponisten, wie Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Claudio Monteverdi und Johann Sebastian Bach, denen das Hotel vier weitere Superior-Zimmer gewidmet hat. Sie sind im ehemaligen Prälatentrakt des Stifts untergebracht und wurden 2021 mit viel Rücksichtnahme auf die historische Substanz neu gestaltet. So entsteht eine ganz besondere Atmosphäre, die die barocke Lebensfreude mit leuchtenden Farben, kostbaren Samtstoffen und viel Musik zurück ins Stift holt.



### **Kleine Nachtmusik.**

Ein Schlaflied muss nicht unbedingt ruhig sein. So fanden Forscher an der Universität Aarhus in Dänemark jüngst heraus, dass manche von uns auch zu rockigen Klängen gut einschlafen können. Fux, Vivaldi und Beethoven finden wir aber trotzdem gut.



## SIE MÖCHTEN WISSEN, WAS IN DER CMA GESPIELT WIRD? EIN BLICK AUF DEN SCREEN GENÜGT.

*monitorwerbung unterstützt Kulturinstitutionen wie die CMA bei der Bewerbung ihrer Veranstaltungen und sorgt gleichzeitig für mehr Orientierung und Überblick.*



Kulturveranstaltungen, Events, Projekte – wer diese erfolgreich bewerben will, ist gefordert, mit der veränderten Mediennutzung Schritt zu halten. Bewährt haben sich prägnante Informationen, die Menschen mitten in ihrem Alltag erreichen. Mit monitorwerbung Kärnten als Medienpartner ist das auch für Kulturinstitutionen wie die CMA kein Problem. Denn als Kärntens Nummer 1 in der digitalen Außenwerbung verfügt monitorwerbung über das größte Netzwerk an LED-Walls und Screens im Land. Über diese erreicht man die Menschen dort, wo sie täglich unterwegs sind. Im Fall der CMA haben wir deshalb auf ein zusammenhängendes Netzwerk aus LED-Monitoren gesetzt, das die Besucher gut sichtbar durch das Stift leitet. Dazu Geschäftsführerin Marion Rothschoopf-Herzog: »Die Screens geben unseren Besuchern Orientierung und kommunizieren gleichzeitig unsere neuesten Kurse und Konzerte. So sind alle wichtigen Informationen tagesaktuell und auf einen Blick verfügbar.«

### **Moderner Zugang zu Kunst und Kultur**

Gerhard Brüggler, Geschäftsführer der gleichnamigen Werbeagentur, verweist auf einen weiteren Vorteil: »Durch die unkomplizierte und flexible Einsetzbarkeit digitaler Monitorwerbung erreicht man die Zielgebiete schnell und kosteneffizient. Man kann Veranstaltungen kurzfristig bewerben und andererseits die Marke in einer breiten Zielgruppe präsentieren.«

Wer sich die Frage nach dem CO<sub>2</sub>-Abdruck seiner Werbemaßnahmen stellt, kommt an digitaler Außenwerbung ebenfalls nicht vorbei. Denn mit wenig Energieverbrauch pro Blickkontakt und ganz ohne Papierverbrauch ist sie besonders ressourcenschonend. Das gilt speziell für das LED-Wall Netz von monitorwerbung, das zu 95 % mit heimischem Ökostrom betrieben wird.

### **monitorwerbung unterstützt Vereine mit Kultur- und Eventpaket**

»Als Medienpartner ist es unsere Pflicht und eine echte Herzensaufgabe, die Kulturschaffenden im Land zu unterstützen. Deshalb haben wir ein Kultur- und Eventpaket mit speziellen Konditionen geschnürt, um ihnen unter die Arme zu greifen«, so monitorwerbung Geschäftsführer Andreas Lanner. Sie erreichen uns gerne telefonisch unter 04282 29 777.



**monitor  
werbung  
KÄRNTEN**

monitorwerbung.at/kaernten



# Ora et labora.

*Gearbeitet wird im ältesten Benediktinerstift Kärntens auch heute noch. Gebetet eher selten. Es sei denn, eine große Veranstaltung steht bevor, meint Sales- und Marketing-Managerin Anja Rogl lachend.*



Dass im Stift Ossiach nur Männer das Sagen hatten, ist lange her. Heute huscht hier ein bunt gemischtes Team durch die Gänge und sorgt mit viel Engagement dafür, dass Proben, Seminare und Konzerte reibungslos über die Bühne gehen. Mittendrin: Anja Rogl, die mir bei einem Glas hausgemachtem Sirup im Kulinarik.Campus mehr über das ehemalige Männerkloster und seine vielen Bewohner verrät.

## **Ein Blick in die Geschichtsbücher.**

»Begonnen hat die Geschichte der CMA ja eigentlich schon vor über 1000 Jahren als das Benediktinerkloster um 1024 vom bayrischen Adligen Ozi I. und seiner Frau Irenburgis gestiftet wurde«, erzählt Anja. »Seine Blütezeit erlebte es aber erst viele

Jahrhunderte später als ein Abt namens Hermann Ludinger das Gebäude im Stil des Barock umbauen ließ.«

## **Prunkvolle Verwandlung.**

Der ambitionierte Geistliche holte dafür die besten Künstler und Stuckateure nach Ossiach und ließ das Kloster in neuem Glanz erstrahlen. Aus dieser Zeit stammen auch die farbenprächtigen Fresken von Josef Ferdinand Fromiller (1693-1760), die der bekannte Barockmaler für den Rittersaal, das Musikzimmer und die Stiftskirche schuf. Sie zeigen christliche Themen, wie die »Verklärung Christi« oder »Moses mit dem brennenden Dornenbusch«, aber auch profane Szenen wie die »Erbhuldigung der Stände an Kaiser Karl VI.«, die man auch heute noch an der Decke des Rittersaals bewundern kann.



»Oft fragen mich unsere Gäste, wer der Künstler war und was hier eigentlich dargestellt ist. So habe ich selbst viel über die Geschichte des Stifts gelernt«, sagt Anja mit ein wenig Stolz. Das CMA-Team hat in den prunkvollen Räumen ja schon viele Konzerte und Veranstaltungen organisiert.

## **Mit dem Schnee fiel 1782 auch das Kloster.**

Diese besonders glanzvolle Epoche, der man bei der »Fête Baroque« auch heute noch nachspüren kann, dauerte in etwa vierzig Jahre. Danach wurde das Kloster von Joseph II. aufgehoben. »Traurig war, dass damals auch das Archiv und die Bibliothek aufgelöst wurden. So gingen viele Bücher an die Studienbibliothek in Klagenfurt, viele aber auch verloren.« Ein Umstand, der für den nach dem Grundsatz »Ora et labora et lege« lebenden Benediktinerorden natürlich besonders schmerzhaft war. Das Datum des folgenschweren Erlasses: Der 5. Dezember 1782.

## **Vom Kloster zum Pferdegestüt.**

Nach der Aufhebung des Klosters (1783) war vom barocken Glanz nicht mehr viel übrig und das Gebäude drohte langsam zu verfallen. »Man brachte hier sogar ein Pferdegestüt unter, für dessen Stallungen Teile des 1816 abgerissenen Kreuzgangs verwendet wurden. Heute völlig unvorstellbar«, erzählt Anja. Und auch während des zweiten Weltkriegs war an eine Revitalisierung nicht zu denken. So wurde das baufällige Gebäude abwechselnd als Siechenhaus, Wehrtüchtigungslager und Fliegererholungsheim genutzt.

## **Zurück zu Musik und Kultur.**

Wachgeküsst wurde das Gebäude erst nach 1947, als es umfangreich saniert und an damalige Bedürfnisse angepasst wurde. Die aufwendigen Arbeiten zogen sich bis in die 1970er Jahre hin und schufen Platz für eine neue Nutzung während der Sommermonate. So wurde das Stift ab 1969 auch Festivalort des Carinthischen Sommers.

Die CMA zog dann 2009 ein. »Damals war das Stift bereits seit 14 Jahren im Eigentum des Landes Kärnten. Es wurde umfassend saniert und somit eine ganzjährige Nutzung möglich. Am 12. Juni 2009 wurde das Stift Ossiach als musikalisches Kompetenzzentrum für Fort- und Weiterbildung eröffnet«, weiß Anja. Seither hat sich das Stift Ossiach zu einem lebendigen Treffpunkt für Kunst- und Kulturinteressierte entwickelt, das die mehr als 1000 Jahre alten Mauern das ganze Jahr über mit Leben erfüllt.

## EINE FRAU IM MÄNNER-KLOSTER?

*Vom 25. bis 28. Jänner 2024 ist die wohl berühmteste Benediktinerin in der CMA zu Gast: Hildegard von Bingen.*

Die Lehren Hildegards von Bingen (1098-1179) haben auch nach über 800 Jahren nichts von ihrer Faszination verloren. Schließlich wusste die Pionierin der Naturheilkunde schon damals, dass bewusste Ernährung, Achtsamkeit und ein ausreichendes Maß an Bewegung der Schlüssel zu einem gesunden Leben sind. Doch die berühmte Äbtissin war auch eine begabte Dichterin und Komponistin. Deshalb gibt der viertägige Kurs »Mit altem Wissen zu neuer Stärke« neben Gesundheit und Ernährung auch Musik und Poesie genügend Raum.

**Lust, mehr darüber zu erfahren? Dann gleich für unseren 4-tägigen Kurs anmelden:**

**VIER TAGE NUR FÜR MICH**  
**25-28.01. 2024**

**Entspannt in den Tag:** Morgenmeditation & instrumentelle Bewegungslehre (MELANIE ME)

**Musik & Poesie:** Konzert des Sinfonieorchesters der Gustav Mahler Privatuniversität, Lesung mit musikalischer Begleitung (MELANIE ME)

**Im Hier und Jetzt:** Achtsamkeitstraining I / II (MELANIE ME)

**Was tut mir gut?** Gesundheitslehre nach Hildegard von Bingen und Vortrag zur Hildegard Medizin (Augustin Hönegger)

**Kochen mit Hildegard:** Koch- & Backkurs nach Hildegard von Bingen (Karoline Wurzer)



# WENIGER IST MEHR.

Bei der Neuausrichtung unseres Restaurants haben wir unsere Karte ganz bewusst reduziert, um so mehr Platz für die wirklich wichtigen Dinge zu schaffen: Mehr Nachhaltigkeit und einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen. Das Ergebnis: Der neue »Kulinarik.Campus Ossiach«.

Im vergangenen Jahr haben wir uns viele Gedanken darüber gemacht wofür die CMA steht und wohin sie sich in Zukunft entwickeln soll. Dabei ist uns klar geworden, dass wir Akademie, Hotel und Restaurant noch stärker miteinander verbinden möchten, um so einen harmonischen »Dreiklang« aus allen Bereichen zu schaffen. Einen Ort des Lernens, Erholens und Genießens.

Nach einem genauen Blick in Vorratslager, Speisekarten und Lieferantenlisten haben wir deshalb auch unser Restaurant »allegro« ganz neu ausgerichtet und daraus einen Treffpunkt für bewussten und nachhaltigen Genuss gemacht – den **Kulinarik.Campus Ossiach**. Im Zentrum des neuen Konzepts: Hochwertige, regionale Zutaten, mehr Platz für Kreativität und eine ganz bewusst reduzierte Karte, bei der vor allem die Qualität im Vordergrund steht.

**Wir schauen gerne mal etwas tiefer ins Glas. Auf künstliche Inhaltsstoffe, lange Transportwege und unfaire Arbeitsbedingungen möchten wir bei unseren Getränken lieber verzichten. Deshalb achten wir bei Kaffee, Tee und Limonade auf 100% Transparenz.**

Das Abenteuer »Nachhaltigkeit« begann in der CMA vor ungefähr einem Jahr, als wir uns fragten, ob man Getränke mit künstlichen Inhaltsstoffen, langen Transportwegen und undurchsichtigen Produktionsbedingungen konsequent von der Karte streichen kann. Heute, viele Telefonate und wunderbare Verkostungen später, wissen wir: Man kann. Und das sogar ziemlich einfach. Alles was man



dazu braucht, ist ein bisschen Mut und natürlich die passenden Partner.

### **Das Gute liegt wirklich nah.**

Dieser Satz ging uns auf der Suche nach geeigneten Herstellern und Lieferanten eigentlich ständig durch den Kopf. Denn bei unseren Recherchen sind wir vor allem in unserem direkten Umfeld auf viele interessante Menschen gestoßen, die sich mit großem Engagement für mehr Nachhaltigkeit und regionale Wertschöpfung einsetzen. Und das auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Zwei davon sind Alexandra Riepl von **Flora Cola** und Daniel Kravina von **Brigantes**, deren außergewöhnliche Ideen wir Ihnen hier unbedingt näher vorstellen möchten.

### **Hurraa, wir haben Amerika entdeckt!**

**Also zumindest für unseren Kaffee. Denn der kommt, ganz umweltschonend, per Segelschiff über 's Meer. Schließlich setzt sich das Projekt Brigantes ganz bewusst für eine alternative Transportkultur ein. Und das allein mit der Kraft**



**des Windes. Mit an Bord: Feinster holzgerösteter Kaffee, der direkt von den regionalen Bauern bezogen wird.**

Daniel Kravina ist Managing-Partner der Agentur »Conceptio« und weiß nicht nur, wo man die besten Bands Amerikas findet, sondern auch, wie man zu fair produziertem Kaffee kommt. Und das auf ganz umweltschonende Weise. Deshalb hat uns sein Projekt *Brigantes*, das er 2016 gemeinsam mit seinem Bruder Oscar ins Leben gerufen hat, auch besonders begeistert.

### **Mit dem Segelschiff übers Meer.**

Die Idee klingt so einfach wie unglaublich, denn *Brigantes* bringt seinen nachhaltig angebauten Kaffee mit einem 1911 gebauten Segelschiff übers Meer und setzt damit auf eine völlig neue Art der Transportkultur. Bei der sogenannten Sail-Cargo Bewegung geht es nämlich nicht um Geschwindigkeit, sondern um einen bewussten und respektvollen Umgang mit Mensch und Natur. Und dies auch, was das Produkt selbst betrifft. Denn der von *Brigantes* aus Honduras und Nicaragua verschiffte Kaffee, wird direkt von den lokalen Bauern bezogen, die für ihre oft schwere Arbeit mit Respekt behandelt und fair entlohnt werden. Damit sorgt *Brigantes* gleich auf mehrere Arten für ein Umdenken und hat sich den Platz auf unserer neuen Getränkekarte redlich verdient.



[brigantes.at](http://brigantes.at)

**»Die Frachtschiffe, mit denen der Kaffee nach Europa transportiert wird, haben einen sehr hohen CO<sub>2</sub> Ausstoß. Unser Projekt soll beweisen, dass es auch anders geht.«**

DANIEL KRAVINA

**»Daniel Kravina hat uns schon viele großartige Bands vermittelt. Wir kamen ins Gespräch und über die Musik dann zu seinem Projekt Brigantes Kaffee. Es passte einfach perfekt zu unserer Philosophie der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.«**



MARION ROTHSCHOPF-HERZOG

### **Leinen los!**

Die *SV Brigantes* wurde 1911 in Bremen gebaut und im 21. Jahrhundert aufwendig restauriert. Umgesetzt wurde das Projekt durch private Investoren, eine erfolgreiche Crowdfunding-Aktion und unzählige freiwillige Helfer, die das stolze Segelschiff nach und nach wieder flott machten.

### **Was bedeutet Sail-Cargo?**

Die sogenannte Sail-Cargo-Bewegung setzt sich für eine Rückbesinnung auf nachhaltige Transportlösungen und die Förderung des traditionellen Seehandels ein und bekommt gerade immer mehr Rückenwind. Die *Brigantes-Crew* ist ein wichtiger Teil davon und möchte schon bald mit einem zweiten Schiff in See stechen. Na, dann: Leinen los!



**Die natürlichste Sache der Welt.**

Ja, hier reden wir tatsächlich über Cola. Deshalb sollten alle die es am liebsten ganz natürlich haben hier unbedingt weiterlesen. Schließlich wird FLORA Naturcola ganz ohne Chemie hergestellt. Und das nur wenige Kilometer von uns entfernt, in Völkermarkt.

Quellwasser, frische Kärntner Eberraute, Zitronensäure und ein bisschen Zucker – mehr braucht es nicht, um der

*»Wir bauen unser Cola-Kraut zu hundert Prozent in Kärnten an. So bleibt die Wertschöpfung direkt in der Region.«*

ALEXANDRA RIEPL

**Riecht wie Cola, schmeckt wie Cola ist aber viel gesünder.**

Das »Cola-Kraut« heißt, wissenschaftlich korrekt, eigentlich Eberraute (Artemisia abrotanum) oder Stabwurz. Weil es in Geschmack und Geruch an Cola erinnert, kam Alexandra auf die Idee, daraus ihr gesundes Naturcola zu machen. Ein Getränk, das sogar den strengen Kriterien des vorsorgemedizinischen Institut Sipcan entspricht. Und das finden wir ziemlich beeindruckend.

**Ohne Koffein geht's nicht?**

Keine Sorge, auch für Sie gibt's eine Alternative. Und zwar unsere Hoobert Kola, die genau so natürlich ist wie Alexandra's Variante, aber trotzdem einen Schuss Koffein enthält. Hergestellt wird das kühle Erfrischungsgetränk, das direkt in Millstatt abgefüllt wird, übrigens nach einer alten Salzburger Apotheker-Formel, die natürlich besonders gut gehütet wird.



weißen Cola von Alexandra Riepl ihren besonders frischen Geschmack zu verleihen. Deshalb wollten wir die gesunde Softdrink-Alternative auch unbedingt auf unserer Karte haben. Schließlich kommt die in Völkermarkt hergestellte FLORA Cola ganz ohne Koffein aus und wird deshalb selbst von Kindern problemlos vertragen.

**Eine Cola, so unschuldig wie ihre Farbe.**

Die haben Alexandra auch überhaupt erst auf die Idee gebracht, Cola aus ganz natürlichen Zutaten herzustellen. Denn was wir heute als FLORA Cola kennen, war anfangs nur als gesunde Alternative für den Kindergeburtstag ihrer Tochter gedacht. Heute beliefert das Unternehmen Kunden aus ganz Österreich, bleibt in Sachen Produktion aber trotzdem eng mit der Region verbunden. So wird das für FLORA Cola benötigte »Cola-Kraut«, das in Geschmack und Geruch tatsächlich an den bekannten Soft-Drink erinnert, nur auf Kärntner Feldern angebaut, per Hand geerntet und nach einer streng geheimen Rezeptur verarbeitet. Kein Wunder, dass Alexandra für so viel Engagement sogar mit dem EFZ Nachhaltigkeitszertifikat ausgezeichnet wurde.



floracola.at

# FRISCH AUS DER REGION.

Die Privatbrauerei Hirt ist eine der ältesten Brauereien Österreichs. Seit mehr als 750 Jahren wird hier mit echter Leidenschaft gebraut. Dabei standen schon immer zwei Dinge klar im Vordergrund: Die Qualität der Biere und die Tradition als echter Wert in unserer schnelllebi-

gen Zeit. Worauf wir in Hirt besonders stolz sind? Auf die hochwertigen, regionalen Rohstoffe, die in unserer Brauerei mit größter Sorgfalt verarbeitet werden. Genau so, wie es die CMA-Gäste lieben: Ehrlich, natürlich und nachhaltig. Jetzt saisonal auf der Kulinarik.Campus Getränke-karte: Das Hirter Rubin Bock.

## HIRTER RUBIN - DAS ROTE BOCKBIER

**Eine saisonale Bierspezialität mit jahrhundertalter Tradition**

»Das Hirter Rubin Bock – ein funkelnd, rubinrotes Bockbier – ist das geschmackvolle Resultat unserer Leidenschaft für echtes Bier«, sind Eigentümer und Geschäftsführer Niki Riegler und Klaus Möller überzeugt. Das Hirter Rubin Bock ist die perfekte Symbiose aus Innovation und traditionellen Werten, die bei der Brauerei Hirt seit mehr als 750 Jahren gelebt wird.



Bei der Komposition der Malzsorten haben die Braumeister & Brauer in Hirt ganze Arbeit geleistet. Das unbehandelte Bergquellwasser, der aufwendige Produktionsprozess im 2-Tank-Gärverfahren, gepaart mit der langen Lagerzeit von mindestens sechs Monaten verleihen der saisonalen Bockbierspezialität den perfekten Feinschliff.

Beim Entstehungsprozess des Hirter Rubin Bocks haben sich die Hirter Mitarbeiter mit viel Enthusiasmus und Leidenschaft eingebracht – das Ergebnis kann man sich schmecken lassen.

Erhältlich ist das Hirter Rubin Bock ab sofort bzw. solange der Vorrat reicht: in der Bierathek in Hirt, den Hirter GenussTheken, im Onlineshop: bierathek.at, in ausgewählter Gastronomie und im gut sortierten Lebensmittelhandel, wo Sie auch die gesamte Hirter Biervielfalt entdecken können. Das Hirter Biersortiment umfasst derzeit 16 unterschiedliche Sorten. Jede einzelne wird mit eigener Rezeptur eingebraut

und zeichnet sich durch eigenständigen Charakter und Persönlichkeit aus. Vom hopfigen Hirter Privat Pils über das bernsteinfarbige Hirter 1270 bis zum alkoholfreien Hirter Freigeist – eine erlesene Biervielfalt für jeden Geschmack.

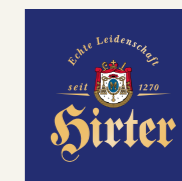
**Spezial Tipp:** Die saisonale Bierspezialität passt hervorragend zu Wildragout, Hirschsteak und harmoniert auch ausgezeichnet mit Süßspeisen.



hirterbier.at

**Hirter Rubin Bock Factbox:**

**Stammwürze:** 16,5° Plato  
**Alkohol:** 7,0 % Vol.  
**Bierstil:** Starkbier



# JETZT MAL GANZ LENTO, BITTE.

Die schönsten Kompositionen genießt man bei den »Kulinarik.Sinfonien« nicht nur auf der Bühne, sondern auch am Teller. Und das am besten ganz bewusst. Deshalb schauen wir bei Herkunft unserer Zutaten ab sofort noch genauer hin und sind ab 2024 Partner des Genusslands Kärnten.

Wenn ein Dirigent seinem Orchester »Und jetzt ganz lento, bitte.« zuflüstert, weiß jeder was gemeint ist und passt das Tempo der Musik sofort an den Maestro an. Man spielt langsamer, bewusster und mit etwas mehr Gefühl. Klingt eigentlich ganz einfach, doch wenn es um ´s Essen geht, fällt uns das schon deutlich schwerer. Schließlich muss es im Alltag vor allem schnell gehen, da bleibt für ´s bewusste und nachhaltige Genießen meist nicht viel Zeit.

Mit den **Kulinarik.Sinfonien** möchten wir zeigen, dass es auch anders geht und sich ein genauer Blick auf die Herkunft der Zutaten wirklich lohnt. Regional,

nachhaltig und fair produziert schmeckt es nämlich gleich doppelt so gut.

## Die besten Zutaten gibt ´s direkt in der Region.

Ab 2024 sind wir deshalb Partner des Genusslands Kärnten, das sich für authentische und regionale Produkte stark macht. Restaurants und Wirte, die diese ausgezeichneten Zutaten in ihrer Küche verwenden, dürfen sich »Genusswirte« nennen und beweisen ihren Gästen damit: Hier wird Wert auf Regionalität gelegt! Schön, dass wir jetzt auch dazugehören.



## Unsere Küche ist Kult!

Wo Österreich, Italien und Slowenien zusammentreffen, verschmelzen nicht nur kulturelle, sondern auch kulinarische Einflüsse. Das Ergebnis: Ein bunter Mix aus Köchen und Produzenten, die die Vielfalt der Alpe-Adria-Region auf ganz besondere Weise feiern: Mit dem Gourmetfestival »**KÜCHENKULT**«. Und jetzt raten Sie mal, wer hier ab 2024 dabei ist.

# WIR HABEN ´S AM LIEBSTEN GANZ NATÜRLICH. GENAU, WIE DIE CMA.

Wie Brot und Gebäck am besten schmecken? Mit 100% natürlichen Inhaltsstoffen und dem einzigartigen Lagler Naturbackverfahren.



shop.lagler.at



Produkte am darauffolgenden Tag durch die österreichische Post geliefert. Natürlich können Sie die Bestellung auch telefonisch unter der Telefonnummer 0463 310 600 bei uns tätigen. Selbstverständlich finden Sie auch jede Menge Köstlichkeiten für Weihnachten und Silvester. In allen Fällen erfolgt die Lieferung Ihrer Backwaren direkt vor Ihre Haustür.

Die Naturbäckerei Lagler ist stolz darauf, die Carinthische

Musikakademie zu unterstützen und gemeinsam die wunderbare Welt der Musik und des Genusses zu feiern. Gönnen Sie sich das Beste aus beiden Welten: die harmonischen Klänge der Musik und den unvergleichlichen Geschmack unserer natürlichen Backwaren. Wir sind davon überzeugt, dass Musik und gutes Essen die Seele gleichermaßen nähren können. Willkommen in unserer Welt, wo die Magie der Musik und die Kunst des Backens Hand in Hand gehen.

Mit knusprigen Grüßen aus der Lagler Backstube

In jedem Bissen unserer Backwaren steckt die Leidenschaft für ´s traditionelle Handwerk und das gesamte Know-how unseres Lagler Naturbackverfahrens. Deshalb sind uns 100% natürliche Inhaltsstoffe und erstklassige Zutaten besonders wichtig. Genau, wie der CMA wo man unser gesundes Brot und Gebäck jetzt täglich frisch genießen kann.

Unsere Backwaren sind das Ergebnis von sorgfältig ausgewählten Ingredienzien von Herstellern, die unsere Leidenschaft für Natürlichkeit teilen. Wir verwenden ein einzigartiges Geheimrezept, das aus natürlichem Malz, Traubenzucker und Vitamin C aus der Acerolakirsche besteht. So können wir Ihnen Brot und Gebäck anbieten, das nicht nur köstlich, sondern auch frei von synthetischen Backtriebmitteln und Konservierungsstoffen ist.

Sie können die Backwaren der Naturbäckerei Lagler unter [www.shop.lagler.at](http://www.shop.lagler.at) auch online bestellen. Wenn Sie bis 12.00 bestellen, werden Ihnen die bestellten



# »MEIN SONNTAG« FEIERT JUBILÄUM

Seit zehn Jahren begleitet »Mein SONNTAG« entdeckungslustige Genussmenschen mit Geschichten rund ums Essen, Trinken und Reisen im Alpen-Adria-Raum. Da darf natürlich auch der Kulinarik.Campus Ossiach nicht fehlen.

Ein Jubiläum ist immer etwas Besonderes und lässt uns zurückdenken, an die vielen schönen Momente, die wir in dieser Zeit erlebt haben. Wie die Zusammenarbeit mit der CMA, die wir seit dem letzten Jahr als Medien-Partner begleiten.

Leider gab es aber auch traurige Momente, die wir in dieser Zeit erlebt haben, Menschen, die gekommen und gegangen sind. Wir denken dabei an einen ganz besonderen Kollegen, ohne den es »Mein SONNTAG« wahrscheinlich nicht geben würde: Professor Peter Lexe, unseren geschätzten Weggefährten, der vor drei Jahren seine letzte Reise angetreten hat.

### Von der Idee zur Erstausgabe

Gemeinsam mit Geschäftsführerin Christine Tamegger und Prokurist Thomas Springer hat er als Redaktionsleiter das Genussmagazin der RegionalMedien Kärnten vor zehn Jahren aus der Wiege gehoben. »Wir hatten die Idee, ein Gratis-Magazin zu machen, das einmal im Monat erscheint und den Lesern persönlich erlebte Reisegeschichten, Ausflugstipps und Empfehlungen für die genussvolle Einkehr im Umkreis von 300 Kilometern liefert. Aber nicht elitär, sondern regional und bodenständig«, erzählt Thomas Springer. Im Juni 2013 war es schließlich so weit: die erste Ausgabe von »Mein SONNTAG« erschien.



Unser Team: Katrin Pinter (Online), Mirela Nowak (Redaktion), Evelyn Mulyk (Projektkoordination), Johannes Winter (Grafik) und Michael Kurz (Redaktion) stehend sowie Ingrid Herrenhof (Redaktion) und Projektleiter Thomas Springer

### Von Erfolg gekrönt

Mittlerweile sind schon hundert Ausgaben produziert und unser Genussmagazin ist zur beliebten Lektüre geworden. Dank einer Kooperation mit SPAR kann man es auch in deren Filialen in Kärnten und Osttirol finden. Viermal im Jahr gibt es eine Spezialausgabe mit 340.000 Stück, die von Wien über die Steiermark bis Salzburg verteilt wird. Die Erfolgsgeschichte von »Mein SONNTAG« blieb innerhalb des Konzerns RegionalMedien Austria nicht unbemerkt: »Im September gab es in Kooperation mit den RegionalMedien Salzburg erstmals eine eigene Ausgabe von »Mein SONNTAG« in einem anderen Bundesland. Wir entwickeln uns stetig weiter und durch die Ausweitung sind zukünftig noch mehr Kooperationen und damit verbunden noch attraktivere Angebote, etwa für Kurzurlaube, in ganz Österreich möglich«, erzählt Thomas Springer stolz, der darauf hinweist, dass die beliebten Leserreisen 2024 ein Schwerpunkt sein werden. Was aber bleibt ist die inhaltliche Ausrichtung: Wir berichten weiterhin bodenständig und regional, werden uns auch in Zukunft auf die Suche nach spannenden Geschichten im Alpen-Adria-Raum machen um sie Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zu erzählen!



Die erste Ausgabe erschien im Juni 2013 – seit damals hat sich auch grafisch einiges geändert.

Reportagen, Rezepte, Eventkalender, Webshop und Gewinnspiele findet man auch auf

[MeinSonntag.at](http://MeinSonntag.at)



# NACH DEM SEMINAR DIREKT IN DEN SEE SPRINGEN.

Die CMA liegt inmitten des Ortes Ossiach, direkt am Südufer des Ossiacher Sees. Ein perfekter Platz zum Lernen, Erholen und Genießen.



Die vielseitige Gemeinde an der Südseite des Ossiacher Sees, heißt Abenteuer und Ruhesuchende in ihrem Paradies willkommen.

### Badespaß und Wasserwonen

Der Ossiacher See lockt mit angenehmen Badetemperaturen im Sommer bis zu 27 Grad und erstklassiger Wasserqualität, ideal für Wassersportarten. Erkunden Sie den See an Bord der Ausflugsschiffe MS Ossiach und MS Gerlitze, die mehrmals täglich neun verschiedene Stellen des Sees anfahren.

### Abenteuer im Ossiacher Familywald

Ein Wald für Groß und Klein. Mit den ersten TREENETS in Mitteleuropa ist der Familywald ohnehin schon ein absolutes Muss bei einem Besuch in Ossiach. Die weiteren Attraktionen machen es umso erlebenswerter. Der Baumwipfelpfad mit Hängebrücken bietet atemberaubende Panoramen auch für die jüngste



Generation. Wer es dann schon wilder will, geht in den Kletterwald mit über 150 Übungen und mehreren Flying Foxes. Das alles nur 5 Gehminuten vom Zentrum der Ortschaft entfernt.

### Ossiacher Schluchtweg

Steil hinauf zum Tauernteich! Die Ossiacher Tauern zu erklimmen ist immer ein Erlebnis. Besonders schön, aber steil ist der Ossiacher Schluchtweg, der auch Teil des Alpe-Adria-Trails ist. Hier macht man schnelle Höhenmeter – dazu sollte

eine gewisse Grundkondition vorhanden sein. Beim Tauernteich angelangt geht es über das Gestüt bis zur Kirche, weiter über den Klamm bis man wieder am Schluchtweg ankommt. Von dort geht es zurück zum Ausgangspunkt.

### Mountainbike-Abenteuer

Ride the south of the Alps. Für alle Abenteuerlustigen, die auf zwei Rädern unterwegs sind, bietet lake.bike eine vielfältige Auswahl an Mountainbike-Trails in den Ossiacher Tauern. Das Team von lake.bike erweitert kontinuierlich seine Mountainbike-Infrastruktur, wodurch es zu einem der Top-Ziele für Mountainbiker jeden Alters wird, unabhängig von ihrem Erfahrungslevel, sei es Profi oder Anfänger. Ossiach, als Ausgangspunkt, bietet die perfekte Kombination aus anspruchsvollen Mountainbike-Strecken und Touren sowie einer atemberaubenden Berg- und Seelandschaft.

Ein Ort für Abenteuer, Ruhe und unberührte Natur – hier findet jeder sein Glück. Erleben Sie die Vielfalt der Gemeinde Ossiach, erkunden Sie die zahlreichen Attraktionen und schaffen Sie unvergessliche Erinnerungen inmitten der atemberaubenden Landschaft der Ossiacher Tauern. Ihr Sommerabenteuer wartet schon auf Sie!



[ossiachersee.info](http://ossiachersee.info)

Im Dreiklang

# LERNEN, ERHOLEN UND GENIESSEN

## VOM SEMINARRAUM ZUM SEE IN NUR DREI MINUTEN

Nach einem langen Seminartag noch kurz am See spazieren gehen? Warum nicht. Schließlich ist die CMA auch wegen ihrer traumhaften Lage eine der schönsten Veranstaltungslocations des Alpe-Adria-Raums. Und das zu jeder Jahreszeit.

Noch beliebter ist die einzige Musikakademie Österreichs allerdings wegen ihrer außergewöhn-

lichen Räumlichkeiten, in denen auch ein modernes Hotel und ein Restaurant untergebracht sind. So wird Seminarteilnehmern auch bei mehrtägigen Veranstaltungen alles geboten, was man zum Wohlfühlen braucht: Eine kreative, regionale Küche und 25 modern ausgestattete Zimmer, von denen fünf auch über einen Superior-Standard verfügen.

hotel  
Stift Ossiach

Bei uns haben Sie die  
Qual der Wahl:

75  
BETTEN



Musik  
spricht dort, wo  
Worte fehlen.

Hans Christian  
Andersen

... in 25 Zimmern. Wählen Sie aus Einbett-, Doppelbett- und Mehrbettzimmer, je nach Bedarf. Unsere Zimmer überzeugen mit viel Liebe zum Detail und in unseren Superior-Zimmern kommt die Musik noch besser zur Geltung.



## MEHR SPIELRAUM

Vom historischen Barocksaal bis zum Musikzimmer – in der CMA gibt's für jedes Seminar den passenden Raum. Und natürlich auch das richtige Equipment. So können alle Räume flexibel bestuhlt und mit Pinnwänden, Moderationstafeln, Flip-Charts und Medienwägen ausgestattet werden. Insgesamt bieten die 26 historischen und modernen Räumlichkeiten Platz für 500 Personen. Und auch alles andere, das man für eine Firmen-Veranstaltung braucht.

restaurant | Stift Ossiach

KULINARIK  
CAMPUS  
OSSIACH

Im Restaurant finden sich zeitlose Möbel im Chesterfield-Stil, kombiniert mit modernen Elementen, warmem Licht und kontrastreichen Farben – und das alles in den historischen Gemäuern des Stiftes

Ossiach. Während es sich im Innenbereich das ganze Jahr entspannen lässt, lädt in den Sommermonaten die Stiftsterrasse mit Seeblick zum gemütlichen Verweilen ein.

Freiraum zur Entfaltung...*	m <sup>2</sup>
Alban Berg Konzertsaal	395
Barocksaal	164
Rittersaal	129
Musikzimmer	96
Armin Kaufmann Zimmer	172
Übungsräume	10-50
Übungskojen	4-8

\* Sämtliche Probenräume können problemlos als Seminarräume adaptiert werden mit Konzert-, Klassen- oder U-Form Bestuhlung.

26 KURSTRÄUME  
MIT 6 HISTORISCHEN  
SÄLEN

In der Akademie:  
Barocksaal, Rittersaal,  
Benedictus, Musikzimmer.  
Im Restaurant: der Gotische  
Saal und das Prälatenstüberl.



rund  
200  
SITZPLÄTZE





## Teambuilding

# WENN WIR UNS BEWEGEN, BEWEGT SICH WAS

*Die Kollegen besser kennenlernen, versteckte Talente entdecken oder ganz einfach mehr Spaß an der Zusammenarbeit haben – das alles funktioniert am besten mit Musik. Sie macht uns locker, entspannt und regt zu einer völlig neuen Sichtweise auf uns und unsere Rolle in der Gruppe an.*

*»Wir handeln spontan und aus dem Bauch heraus und können Hemmungen oder Konflikte so ganz intuitiv auflösen«,*

meint Gruppendynamiker Fabian Über, der das »Perfekt eingespielt Teambuilding« gemeinsam mit seiner Frau, der Pädagogin Caroline Über und dem Musikpädagogen Michael Mayer für die CMA entwickelt hat.

Deshalb kann Teambuilding nicht nur beim Aufspüren von Talenten hilfreich sein. Auch andere Themen, wie die Stärkung der eigenen Entscheidungsfähigkeit oder eine bessere Kommunikation können als Schwerpunkte gesetzt werden. Caroline Über erklärt:

*»Die Inhalte des Teambuildings werden ganz individuell an die jeweilige Gruppe angepasst. Von Percussion über Tanz bis zur Vertonung eines Stummfilms ist alles möglich.«*

Gemeinsam ausgewertet werden die Ergebnisse mit einem erfahrenen Gruppendynamiker, der Kursteilnehmern hilft, ihre Rolle im Team zu reflektieren und besser zu verstehen.

## Wie es euch gefällt

Jedes Teambuilding ist anders und genau so individuell wie seine Teilnehmer. Deshalb lassen sich je nach Gruppe auch ganz unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Mögliche Themen sind:

- Verbesserung der Kommunikation und Kooperation innerhalb der Gruppe
- Förderung der individuellen Entscheidungsfähigkeit
- Besseres Kennenlernen der einzelnen Team-Mitglieder
- Optimierung des Führungsverhaltens

## Mal kurz die Sonne grüßen.

Sich mit ein paar Asanas entspannen oder doch lieber zum Klettern gehen? Mit unseren Sport-Partnern geht das Kennenlernen auch nach dem Teambuilding weiter. Einfach nachfragen und dazu buchen.

- Kajak/Stand-up-Paddeln
- Klettern
- Yoga, Atemtraining und Meditation
- Radfahren

Alle Infos zu unseren Dozenten und Kursinhalten auf unserer Webseite  
**die-cma.at**



Musik macht uns zum Team!



## Word-RAP

### SECHS SCHNELLE ANTWORTEN

#### WER KANN AM TEAMBUILDING TEILNEHMEN?

Alle Gruppen, die einer gemeinsamen Aufgabe nachgehen oder am selben Arbeitsort tätig sind. Von Firmen und Vereinen bis zu Schulklassen.

#### WOBEI KANN TEAMBUILDING HELFEN?

Durch musikalisches Teambuilding lernen die Teilnehmer sich selbst und ihre Rolle im Team besser zu verstehen. Das macht verborgene Stärken sichtbar, verbessert die Kommunikation und sorgt für mehr Spaß an der Zusammenarbeit. Und das auf eine ganz entspannte, lockere und ungezwungene Weise.

#### BRAUCHT MAN MUSIKALISCHE VORKENNTNISSE?

Für das Teambuilding sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig. Hier geht es vor allem ums Einlassen, Loslassen und Experimentieren.

#### WO FINDET DAS TEAMBUILDING STATT?

In der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach – CMA. Hier können, neben Kurs- und Seminarräumen, auch Unterbringung und Verpflegung mitgebucht werden.

#### WIE LANGE DAUERT EIN TEAMBUILDING?

Das Teambuilding kann entweder halbtags oder ganztags gebucht werden. So lässt es sich gut mit Firmenseminaren in der CMA oder Sportangeboten unserer Partnerbetriebe kombinieren.

#### WIE GROSS SIND DIE GRUPPEN?

Die Gruppengröße beträgt zwischen 12 und 14 Personen. Es werden maximal drei Teams gleichzeitig betreut.

## WENN NOTEN TEAMSPIRIT HERVORZAUBERN

Die musikalische Teamentwicklung brachte im Jänner 2023 spielerisch und mit viel Gefühl versteckte Muster sowie Stärken und Schwächen vor den Vorhang.

Während draußen der Schnee die Landschaft rund um den Ossiacher See weiß bedeckte und den Verkehr in Kärnten lahmlegte, durfte das gesamte Team von wuapaa den ersten musikalischen Teambuilding-Workshop in Ossiach genießen. Und ein Genuss war es tatsächlich, weil wir in die Welt der Musik eintauchen durften. Tanzen, gemeinsam auf verschiedenen Instrumenten Klänge hervorzaubern, zur Musik malen – und einen Stummfilm vertonen.

Das professionell und behutsam vorgehende Team der CMA schenkte uns dazwischen Zeit zur Reflexion. So konnten wir uns in neuen Situationen erleben und von einer neuen Seite kennenlernen. Außerhalb der Büroräumlichkeiten und im direkten Körperkontakt mit den Kollegen wurde jedem bewusst, was er möchte und was nicht; was spricht einen an, andere wiederum gar nicht. Die verschiedenen Methoden waren spannend und abwechslungsreich.

»Für mich war es schön zu erleben, wie sehr wir als Team in die musikalischen Übungen eingesunken sind und anschließend unsere Rollen und die Dynamik analysieren konnten. Besonders war für mich, dass neue Stärken des Teams klar wurden.«

Matija Kampuš



### ÜBER WUAPAA

wuapaa ist ein buntes Team von rund 15 Contentproduzenten und Grafiker aus Klagenfurt. Wir entwerfen Kampagnen, Contents, Web- und Printdesign – dabei ist (fast) immer Teamarbeit angesagt. So schaffen wir es, emotionale, witzige, unkonventionelle Stories zu kreieren. Und wenn gewollt, machen wir komplizierte Inhalte einfach verständlich. Ein lockeres, konstruktives und produktives Miteinander ist dabei ein wichtiges Erfolgsgeheimnis. Mehr Infos auf [www.wuapaa.com](http://www.wuapaa.com).

### Zeit für Reflexion und Analyse

Wie wichtig die Reflexion nach den Übungen ist, zeigte die Nachbesprechung deutlich: Wir konnten unsere informellen Rollen erkennen und die Dynamik analysieren. Fast in jeder Übung konnten wir die Stärken unseres Teams klar wiedererkennen – und natürlich auch die Schwächen. Auch das Grenzsetzen war ein großes Thema. Ein musikalischer Hochgenuss mit tiefem Blick in die gemeinsame Seele eines Teams!

»Das Kennenlernen einer Vielzahl an verschiedenen Methoden war super-spannend und abwechslungsreich. Der Wunsch nach Reflexionseinheiten zwischen den einzelnen Übungen wurde auch in der Nachbesprechung deutlich. Alles in allem, ein genialer Tag, für den ich dankbar bin.«

Martina Pucher



wuapaa.com

## ENTSPANNT ANKOMMEN. MIT EBNER REISEN.

Ob zum Konzert in die CMA oder zum Musical nach Wien – mit Ebner Reisen kommt man immer sicher und bequem ans Ziel.



Schon 1927 fuhr der erste Ebner Autobus linienmäßig von Villach nach Heiligengeist. Seither hat sich unser Unternehmen zu einer festen Größe am Kärntner Busreisemarkt entwickelt und bietet gemeinsam mit weiteren Buspartnern die größte Reisevielfalt unseres Bundeslandes an.

die Mailänder Scala, zu den Burgenländischen Festspielen (inkl. Mörbisch und St. Margarethen), zum Leharfestival nach Bad Ischl, zum Puccinifestival in die Toscana, in die weltberühmte Arena di Verona, zu den Bregenzer Seefestspielen oder ins Teatro la Fenice nach Venedig. Fragen Sie einfach nach unserem aktuellen Reisekatalog – ab Mitte Dezember schicken wir Ihnen gerne Ihr kostenloses Exemplar zu.



Besonders beliebt: Unsere sommerlichen Musik- und Festspielreisen, die Sie zu den schönsten Freiluftarenen Europas bringen. Ob zum Musical nach Wien, ins Nationaltheater nach Rijeka, in

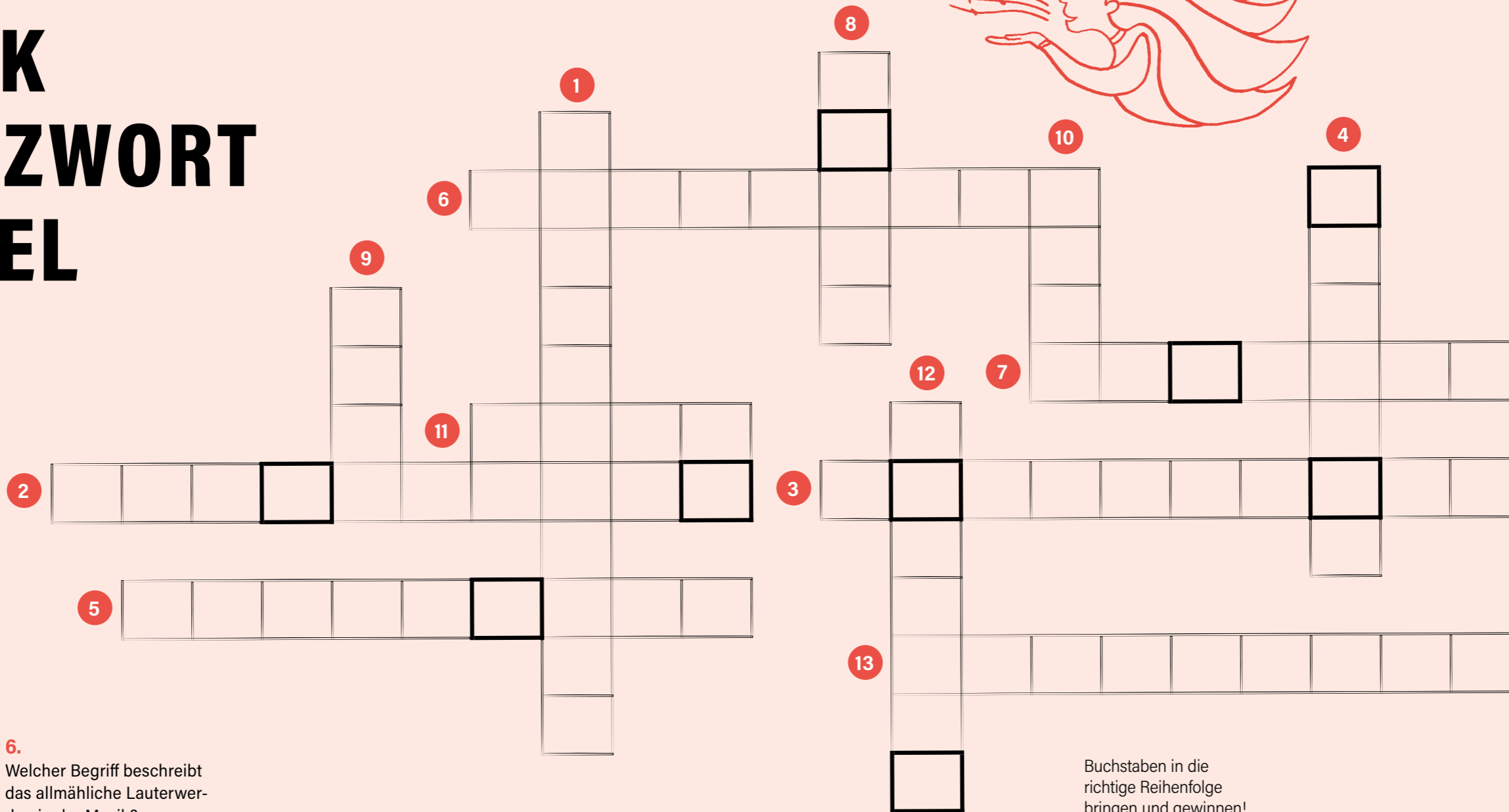
### Sie möchten mit Ihrem Chor oder Gesangsverein verreisen?

Dann stellen wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot für einen Tagesausflug oder eine mehrtägige Reise zusammen. Unser Tipp: Aufgrund der großen Nachfrage – speziell bei den guten Hotels, die mit Gruppen arbeiten – empfehlen wir Ihnen eine möglichst langfristige Planung.



ebner.ag

# MUSIK KREUZWORT RÄTSEL



1. Welche Konzertreihe besteht seit der Gründung der CMA im Jahr 2009?
2. Welche Abteilung des Orchesters ist für die rhythmische Begleitung verantwortlich?
3. Wie nennt man das musikalische Programm eines Ensembles noch?
4. Wie nennt man den Begriff der Lautstärkebezeichnung in der Musik?
5. Wie nennt man das größte Streichinstrument im Orchester?

6. Welcher Begriff beschreibt das allmähliche Lauterwerden in der Musik?
7. In welchem Land hatte die Brass Band ihren Ursprung?
8. Welches Vorzeichen gibt an, dass die Tonhöhe um einen Halbton erhöht werden soll?
9. Wie nennt man das Blechblasinstrument, das den tiefsten Ton in einer Brassband erzeugt?

10. Welches Holzblasinstrument wird mit einem Doppelrohrblatt gespielt und im Blasorchester eingesetzt?
11. Wie nennt man eine Gruppe von Sängern, welche a capella (ohne Instrumentalbegleitung) singt?

12. Wie wird der Hauptteil eines Musikstücks in der Popmusik genannt?
13. Nach welchem Komponisten ist der Konzertsaal der CMA benannt?

Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und gewinnen!

LÖSUNGSWORT: \_\_\_\_\_

## GEWINNSPIEL

**Sehen, hören, fühlen - die Musik, die Stimmung, das Publikum - in der CMA wird Musik erlebbar**



Gewinnen Sie 1 x 2 Karten für das Konzert von Gregor Meyle am 4. August 2024. Schicken Sie das richtige Lösungswort an [marketing@die-cma.at](mailto:marketing@die-cma.at). Das Gewinnspiel endet am 30. April 2024. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse möglich.



# HIGHLIGHTS

**Do. 25. Jänner**  
**Do. 25. bis So. 28. Jänner**  
 Mo. 4. bis Fr. 8. März  
 Fr. 22. März  
 Mi. 27. März  
 Fr. 5. bis So. 7. April  
 Sa. 13. und So. 14. April  
 Sa. 20. und So. 21. April  
**Do. 25. April**  
 Sa. 4. Mai  
**Mi. 8. bis So. 12. Mai**  
**So 12. Mai**  
 Fr. 31. Mai  
 Sa. 1. Juni  
 Fr. 7. und Sa. 8. Juni  
**So. 9. Juni**  
**Sa. 22. und So. 23. Juni**  
 So. 23. Juni  
 Fr. 28. Juni  
 So. 29. Juni  
**Mi. 3. bis Fr. 5. Juli**  
**Fr. 12. bis Di. 16. Juli**  
 So. 14. / 21. Juli  
 So. 28. Juli  
**So. 4. August**  
**So 4. bis Sa 10. August**  
**Fr. 9. August**  
 Sa. 10. August  
 So. 18. August  
 Fr. 23. August  
**Sa. 24. bis Di. 28. August**  
 So. 1. September  
**So. 1. bis So. 8. September**  
**Sa. 7. September**  
**Fr. 13. September**  
**Fr. 27. September bis Fr. 25. Oktober**  
**Fr. 27. September**  
 Sa. 5. Oktober  
**So. 6. Oktober**  
**Fr. 11. Oktober**  
**Fr. 18. Oktober**  
**Fr. 25. Oktober**

**GMPU Sinfonieorchester Konzertauffakt**  
**Bewusst Leben nach Hildegard von Bingen »Mit alten Wissen zu neuer Stärke«**  
 Landeswettbewerb »Prima la Musica«  
 Polizeimusik Kärnten Frühjahrskonzert  
 Österreichisches Blasmusikforum Abschlusskonzert  
 International Dance Contest  
 Kammerchor Nortbert Artner »A tribute to Freddie Mercury«  
 RegionsKONZERTwertung Mittelkärnten  
**Jazz for Kids**  
 Musik in kleinen Gruppen Landeswettbewerb  
**Instrumental Master Classes**  
**Master Classes MatineeKonzert**  
 Tango-Festival Carinthia Konzert & Milonga  
 Abschluss-Show Tanzakademie Tara Brauner  
 LandesKONZERTwertung Kärntner Blasmusikverband  
**»15 Jahre CMA«**  
**Vocal Painting mit Jim Daus Hjernøe**  
 Eröffnungskonzert Klangwoche 60+  
 Concerto nel pomeriggio  
 MGv Ossiach Konzert mit CD Präsentation  
**CMA Schauspiel-Camp**  
**Master Class mit Thomas Hampson**  
 Austrian Arts Sessions Teilnehmerkonzert  
 Sommerkurs Flöte Dozentenkonzert  
**Gregor Meyle & Band**  
**Pop.Nonstop Music-Academy**  
**Pop.Nonstop Abschlusskonzert**  
 Sinfonieorchester Lienz  
 Night of Percussion  
 »Il grande Finale«  
**family.goes.music**  
 Austrian Arts Sessions Teilnehmerkonzert  
**Belcanto Ossiach Meisterkurs für Gesang**  
**Belcanto Ossiach Abschlusskonzert**  
**Konzert Elias Keller**  
**Brass Herbst**  
**The Brass Boys**  
 Kärntner Landesjugendchor Jahreskonzert  
**Brass Band Kärnten feat. Selina Ott**  
**Salaputia Brass**  
**Austrian Brass Consort**  
**Blasmusik Supergroup**



# Ausblick

Was Sie in der nächsten Ausgabe erwartet ...



## **Poliert die Kutschen und pudert die Perücken!**

Die Fête Baroque ist wieder da. Und zwar mit allem, was zu einem rauschenden Fest dazugehört: Musik, Kulinarik und Amusement für die ganze Familie. Das Barock war nicht nur eine Zeit der großen Künstler und

Komponisten, sondern auch die Blütezeit des Stiftes Ossiach. Also zelebriert die Carinthische Musikakademie auch im Jahr 2025 wieder ein rauschendes Sommerfest, das den Glanz einer ganzen Epoche zurück

nach Ossiach holt. Alles Wissenswerte zum Fest aber auch zur Epoche findet man in unserer nächsten Ausgabe.

**ALLE INFOS ZU VERANSTALTUNGEN, TICKETS UND KURSEN GERNE AUF UNSERER WEBSITE DIE-CMA.AT**

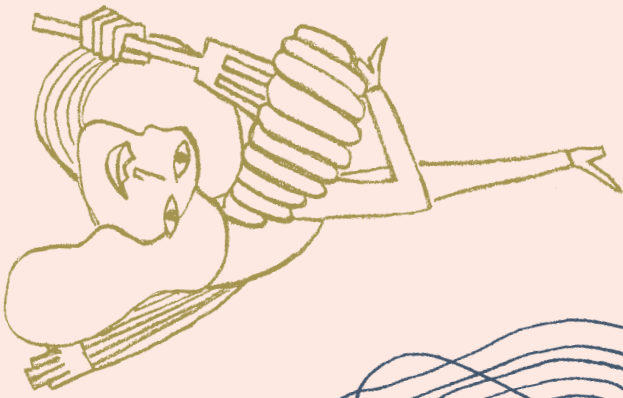
## **IMPRESSUM**

CMA Carinthische Musikakademie GmbH  
 Stift Ossiach 1 · 9570 Ossiach  
**Geschäftsführung:** Marion Rothschof-Herzog  
**Rechtsform:** Gesellschaft mbH  
**UID:** ATU 63805939 · FN: 300768 g  
**Firmengericht:** Klagenfurt

**Herausgeber:** CMA Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

**Fotografie:** S 2 | 3 © Anton Possegger; S 5 © CMA Stift Ossiach, Johannes Puch, © Arnold Pöschl, © Roland Planitz, © Gregor Meyle, © Marshall Light Studio2; S 7 © Johannes Puch; S 8 | 9 © Riva Verlag und © LPD Höher und © Land Kärnten; S 10-11 © Sven Lehmann (1) und Charlie Spieker (1), Gregor Meyle (1); S 12-13 © Sven Lehmann (1), Thomas Radlwimmer (2); S 15 © Marshall Light Studio2; S 16 © KK (2); S 18 © Jim Daus Hjernøe; S 19 © GMPU (1) © CMA Stift Ossiach; S 20-21 © CMA Stift Ossiach (2); S 22-23 © Brass Boys, © Anton Possegger, © Oliver Kendl, © Lukas Beck, © Salaputia Brass, © Doris Ebner; S 24-25 © CMA Stift Ossiach (2), © Anton Possegger, © Dang Tran Fotografie; S 26 © Doris Ebner; S 28-29 © CMA Stift Ossiach, © ORF Johannes Puch; S 30-31 © MMag. Enzinger (2); S 32-33 © CMA Stift Ossiach; S 34-35 © CMA Stift Ossiach; S 36 © MMag. Enzinger S 38-39 © Brigantes.eu (4), © Timbercoast (1); S 40 © CMA Stift Ossiach, © istockphoto; S 42 © CMA Stift Ossiach (3); S 46-47 © CMA Stift Ossiach\_Johannes Puch (3), © CMA Stift Ossiach (1); S 48-49 © CMA Stift Ossiach (1), © Roland Planitz, © Arnold Pöschl (2); S 55 © CMA Stift Ossiach\_lichterwald, © Helga Rader (2)

**Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten für alle Menschen gleichermaßen.**



»Ich weiß, daß man schnell komponieren könnte, aber schnell und gut geht nicht.«

Claudio Monteverdi

